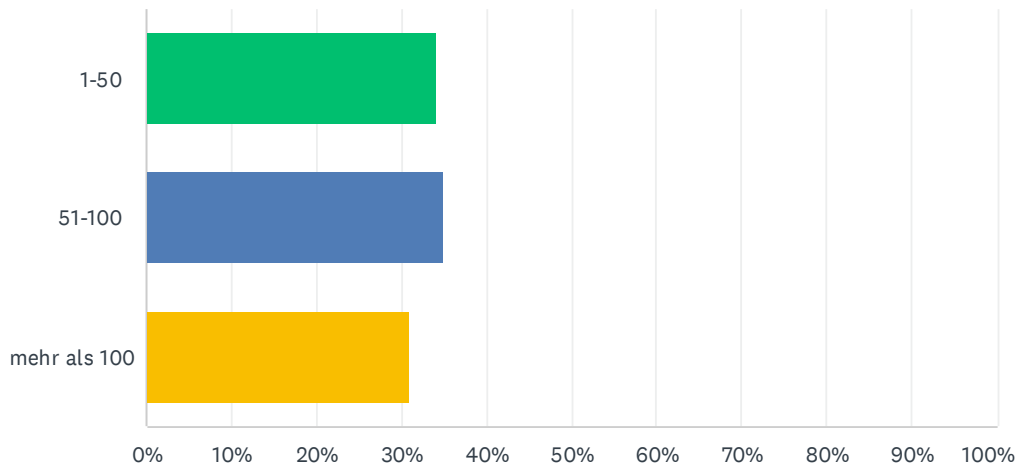


F1 Wie viele Mitglieder hat dein Verein? (Pflichtfrage)

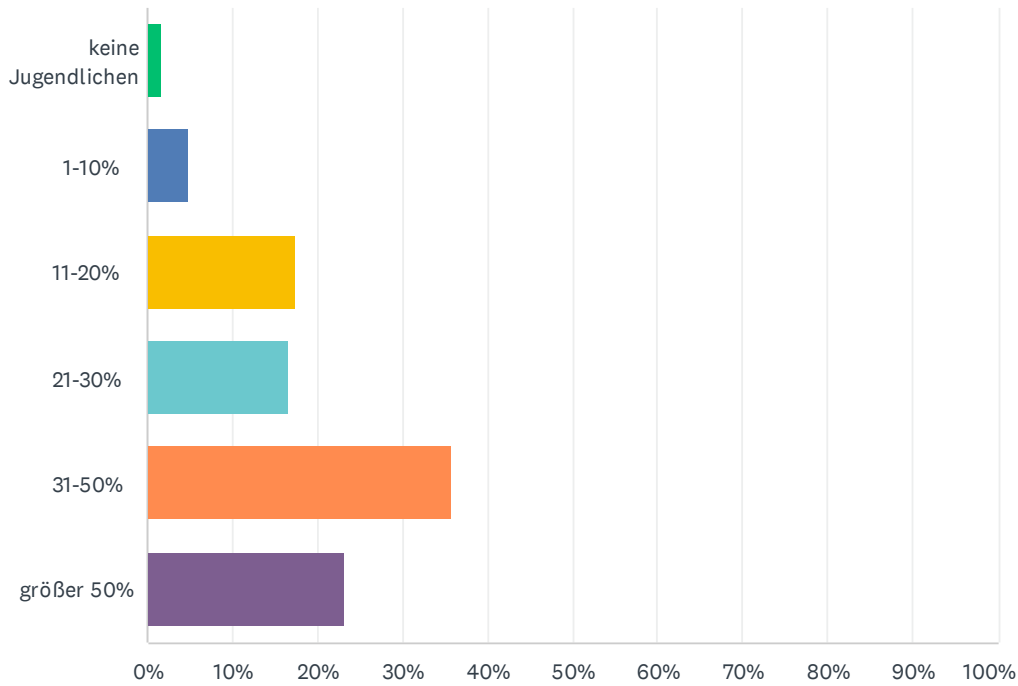
Beantwortet: 120 Übersprungen: 0



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
1-50	34.17%	41
51-100	35.00%	42
mehr als 100	30.83%	37
GESAMT		120

F2 Wie hoch ist der prozentuale Anteil an Jugendlichen U20? (Pflichtfrage)

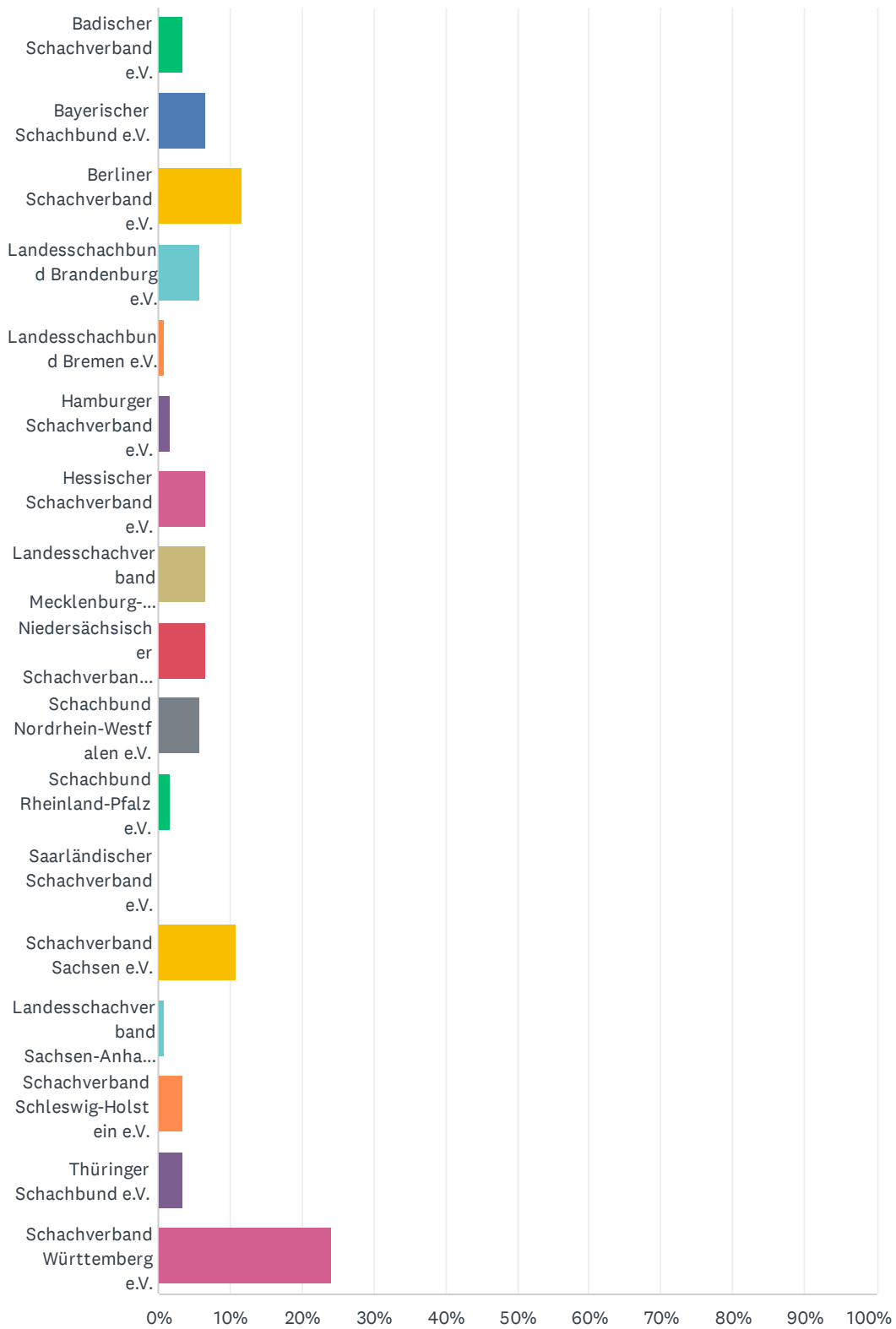
Beantwortet: 120 Übersprungen: 0



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
keine Jugendlichen	1.67%	2
1-10%	5.00%	6
11-20%	17.50%	21
21-30%	16.67%	20
31-50%	35.83%	43
größer 50%	23.33%	28
GESAMT		120

F3 In welchem Landesverband ist dein Verein Mitglied? (Pflichtfrage)

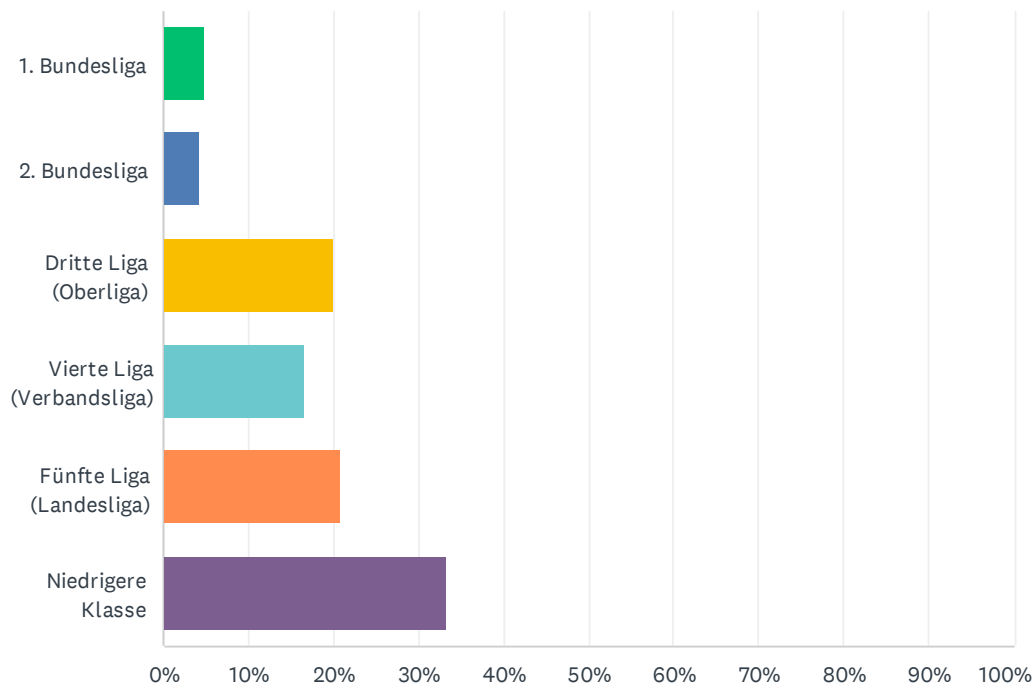
Beantwortet: 120 Übersprungen: 0



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Badischer Schachverband e.V.	3.33%	4
Bayerischer Schachbund e.V.	6.67%	8
Berliner Schachverband e.V.	11.67%	14
Landesschachbund Brandenburg e.V.	5.83%	7
Landesschachbund Bremen e.V.	0.83%	1
Hamburger Schachverband e.V.	1.67%	2
Hessischer Schachverband e.V.	6.67%	8
Landesschachverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.	6.67%	8
Niedersächsischer Schachverband e.V.	6.67%	8
Schachbund Nordrhein-Westfalen e.V.	5.83%	7
Schachbund Rheinland-Pfalz e.V.	1.67%	2
Saarländischer Schachverband e.V.	0.00%	0
Schachverband Sachsen e.V.	10.83%	13
Landesschachverband Sachsen-Anhalt e.V.	0.83%	1
Schachverband Schleswig-Holstein e.V.	3.33%	4
Thüringer Schachbund e.V.	3.33%	4
Schachverband Württemberg e.V.	24.17%	29
GESAMT		120

F4 In welcher Liga spielt eure erste Mannschaft? (Pflichtfrage)

Beantwortet: 120 Übersprungen: 0



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
1. Bundesliga	5.00%	6
2. Bundesliga	4.17%	5
Dritte Liga (Oberliga)	20.00%	24
Vierte Liga (Verbandsliga)	16.67%	20
Fünfte Liga (Landesliga)	20.83%	25
Niedrigere Klasse	33.33%	40
GESAMT		120

F5 Wie stark (DWZ) ist euer bester Jugendlicher? (freiwillige Angabe)

Beantwortet: 96 Übersprungen: 24

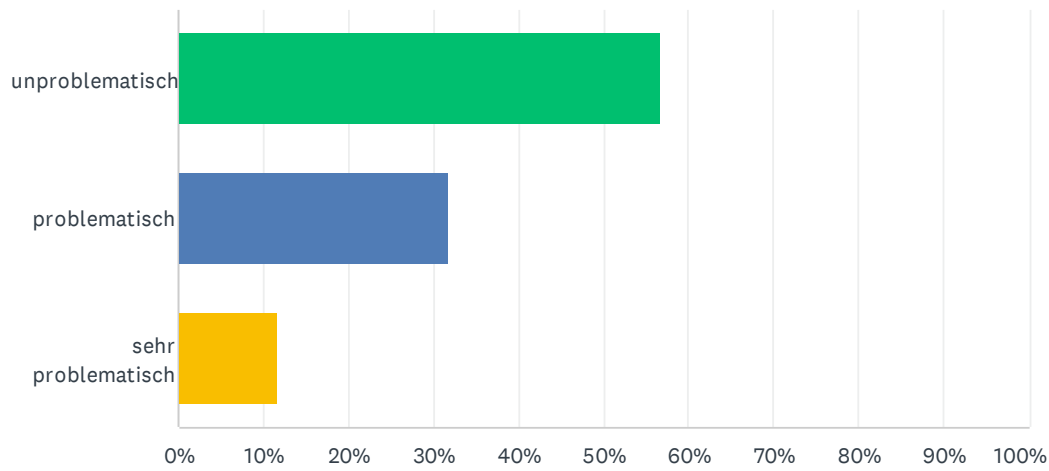
#	BEANTWORTUNGEN	DATE
1	1899	8/15/2024 9:55 PM
2	1166	8/14/2024 7:15 PM
3	1978	8/13/2024 9:00 PM
4	1100	8/11/2024 10:17 PM
5	1800	8/11/2024 9:53 AM
6	1900	8/10/2024 1:13 PM
7	1859	8/9/2024 2:20 PM
8	2100	8/8/2024 1:40 PM
9	1700	8/7/2024 9:54 AM
10	2150	8/7/2024 9:46 AM
11	1600	8/7/2024 8:03 AM
12	1200	8/6/2024 9:30 PM
13	2136	8/6/2024 7:55 PM
14	1046	8/6/2024 3:14 PM
15	2100	8/6/2024 9:30 AM
16	2100	8/6/2024 8:30 AM
17	2330	8/5/2024 10:56 PM
18	1200	8/5/2024 10:10 PM
19	1754	8/5/2024 9:02 PM
20	1586	8/5/2024 8:12 PM
21	1668	8/5/2024 7:42 PM
22	1970	8/5/2024 7:08 PM
23	1800	8/5/2024 6:20 PM
24	1568	8/5/2024 4:01 AM
25	1931	8/4/2024 5:59 PM
26	1900	8/4/2024 12:27 PM
27	2100	8/4/2024 10:26 AM
28	1400	8/4/2024 9:59 AM
29	1708	8/4/2024 7:18 AM
30	1700	8/3/2024 8:24 PM
31	1422	8/3/2024 1:24 PM
32	2000	8/3/2024 7:55 AM
33	2471	8/3/2024 1:25 AM
34	2150	8/2/2024 8:23 PM
35	1600	8/2/2024 7:28 PM

36	2200	8/2/2024 2:42 PM
37	2000	8/1/2024 11:12 PM
38	1600	8/1/2024 10:47 PM
39	1800	8/1/2024 10:21 PM
40	2682	8/1/2024 8:57 PM
41	2000	8/1/2024 11:42 AM
42	1981	8/1/2024 10:15 AM
43	1900	8/1/2024 8:12 AM
44	2050	8/1/2024 7:14 AM
45	1600	8/1/2024 7:02 AM
46	2071	7/31/2024 11:00 PM
47	1600	7/31/2024 10:04 PM
48	2349	7/31/2024 9:08 PM
49	1144	7/31/2024 9:00 PM
50	2200	7/31/2024 8:49 PM
51	2000	7/31/2024 8:22 PM
52	1700	7/31/2024 7:36 PM
53	2000	7/31/2024 6:43 PM
54	2200	7/31/2024 5:13 PM
55	1800	7/31/2024 4:50 PM
56	1500	7/31/2024 4:34 PM
57	1100	7/31/2024 4:23 PM
58	2200	7/31/2024 1:55 PM
59	2100	7/31/2024 11:20 AM
60	2000	7/31/2024 10:37 AM
61	1670	7/31/2024 8:51 AM
62	1800	7/31/2024 6:02 AM
63	2076	7/30/2024 10:46 PM
64	2311	7/30/2024 8:24 PM
65	2490	7/30/2024 6:25 PM
66	1200	7/30/2024 6:08 PM
67	1805	7/30/2024 5:25 PM
68	2050	7/30/2024 5:21 PM
69	1762	7/30/2024 5:19 PM
70	1700	7/30/2024 5:18 PM
71	2100	7/30/2024 4:39 PM
72	2038	7/30/2024 3:56 PM
73	1520	7/30/2024 1:48 PM
74	2000	7/30/2024 11:37 AM
75	1433	7/27/2024 10:48 PM
76	1500	7/27/2024 5:41 PM

77	1200	7/27/2024 3:16 PM
78	1950	7/27/2024 1:02 PM
79	1800	7/27/2024 12:21 PM
80	1850	7/27/2024 7:50 AM
81	1900	7/26/2024 11:00 PM
82	1749	7/26/2024 9:23 PM
83	1940	7/26/2024 8:24 PM
84	2130	7/26/2024 7:24 PM
85	1750	7/26/2024 6:42 PM
86	1898	7/26/2024 6:40 PM
87	2100	7/26/2024 6:08 PM
88	1700	7/26/2024 5:47 PM
89	1659	7/26/2024 5:06 PM
90	2124	7/26/2024 4:51 PM
91	1600	7/26/2024 4:27 PM
92	2200	7/26/2024 2:19 PM
93	1650	7/22/2024 1:52 PM
94	2100	7/18/2024 9:21 PM
95	1900	7/18/2024 1:38 PM
96	2024	7/18/2024 12:40 PM

F6 Wie schätzt du den heutigen unreglementierten Vereinswechsel von Jugendlichen insgesamt ein? (Pflichtfrage)

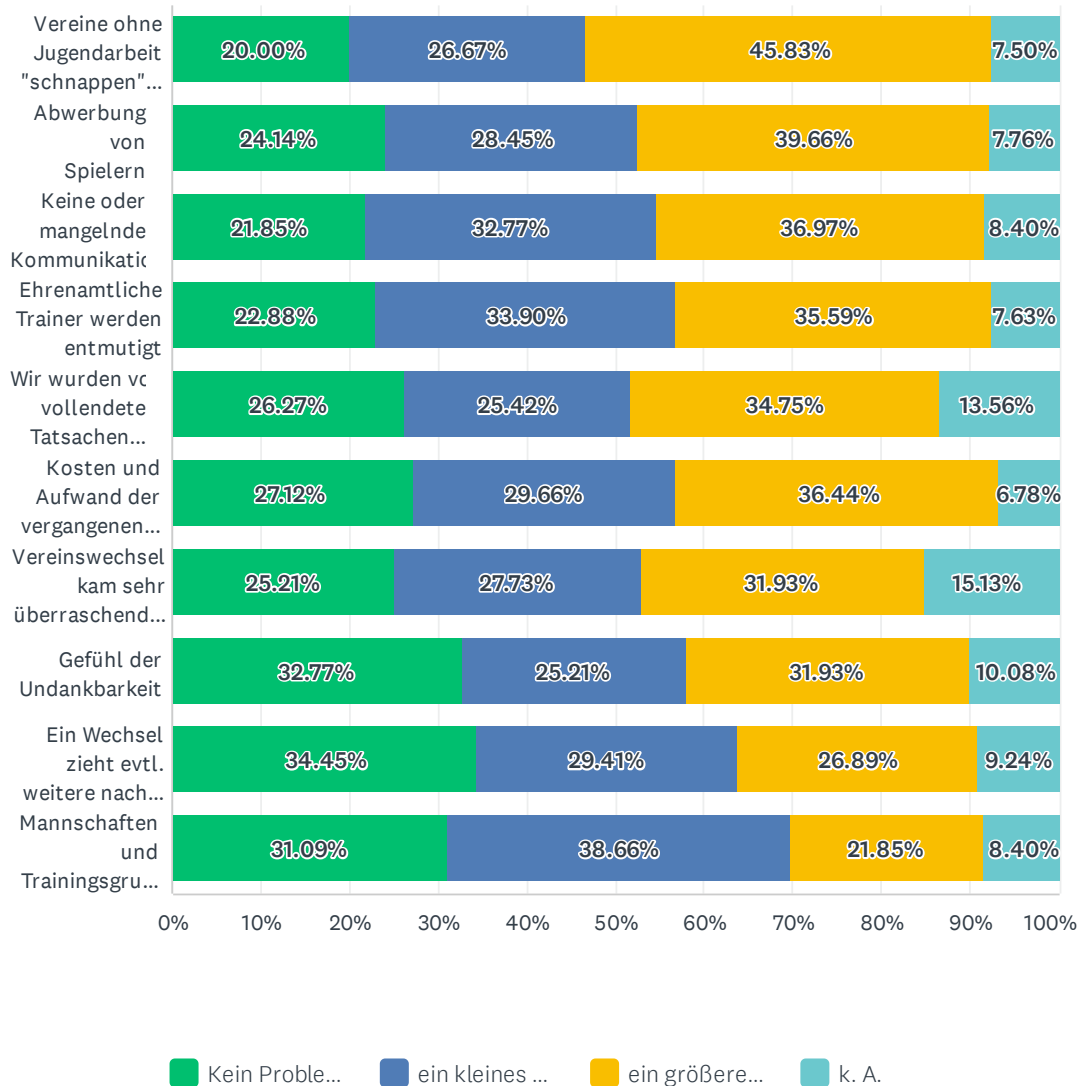
Beantwortet: 120 Übersprungen: 0



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
unproblematisch	56.67%	68
problematisch	31.67%	38
sehr problematisch	11.67%	14
GESAMT		120

F7 Was sind deiner Meinung nach die größten Problem beim heutigen unreglementierten Vereinswechsel? Wenn du zu einer Zeile keine Angabe machen willst, kreuze bitte die rechte Spalte "k.A." an. (Pflichtfrage)

Beantwortet: 120 Übersprungen: 0



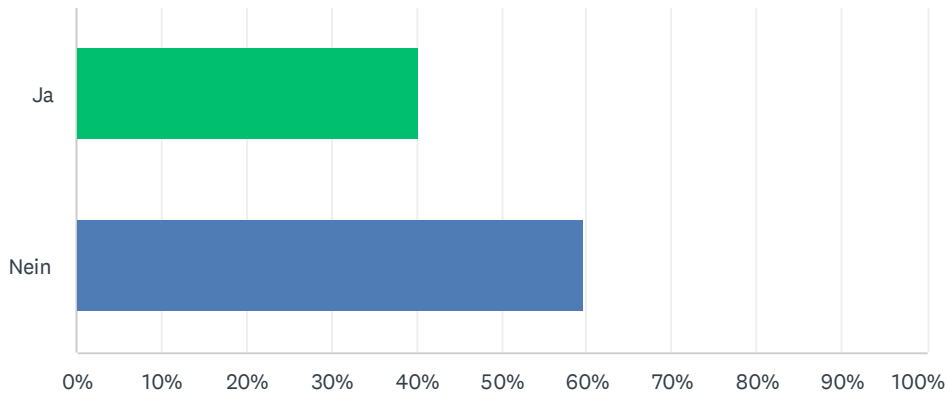
	KEIN PROBLEM	EIN KLEINES PROBLEM	EIN GRÖßERES PROBLEM	K. A.	INSGESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
Vereine ohne Jugendarbeit "schnappen" aufwändig ausgebildete Spieler kostenlos weg	20.00% 24	26.67% 32	45.83% 55	7.50% 9	120	2.77
Abwerbung von Spielern	24.14% 28	28.45% 33	39.66% 46	7.76% 9	116	2.60
Keine oder mangelnde Kommunikation	21.85% 26	32.77% 39	36.97% 44	8.40% 10	119	2.57
Ehrenamtliche Trainer werden entmutigt	22.88% 27	33.90% 40	35.59% 42	7.63% 9	118	2.52
Wir wurden vor vollendete Tatsachen gestellt	26.27% 31	25.42% 30	34.75% 41	13.56% 16	118	2.50
Kosten und Aufwand der vergangenen Jahre "umsonst"	27.12% 32	29.66% 35	36.44% 43	6.78% 8	118	2.49
Vereinswechsel kam sehr überraschend, quasi aus heiterem Himmel	25.21% 30	27.73% 33	31.93% 38	15.13% 18	119	2.46
Gefühl der Undankbarkeit	32.77% 39	25.21% 30	31.93% 38	10.08% 12	119	2.35
Ein Wechsel zieht evtl. weitere nach sich	34.45% 41	29.41% 35	26.89% 32	9.24% 11	119	2.21
Mannschaften und Trainingsgruppen werden getrennt	31.09% 37	38.66% 46	21.85% 26	8.40% 10	119	2.14

#	SONSTIGES (BITTE ANGEBEN)	DATE
1	einige Punkte wie mangelnde Kommunikation sind sicherlich unerfreulich, aber eher ein individuelles Problem zwischen Spieler und Verein. Andere Punkte widersprechen eindeutig meinen Beobachtungen, da nenne ich explizit "Gefühl der Undankbarkeit", "Entmutigung ehrenamtlicher Trainer", "Abwerbung durch Vereine ohne eigene Jugendarbeit"! Ich bin seit etlichen Jahren Vereinsmitglied, und wenn ich die Liste der Jugendlichen durchgehe, die vor 10/15/20... Jahren bei uns im Verein angefangen haben, dann sind die wenigsten jetzt noch bei uns aktiv. Viele haben ganz mit Schach aufgehört, manche sind nach einem Wohnortwechsel andernorts aktiv, und einige haben innerhalb des Verbandes den Verein gewechselt. Abwerbung kann ich allerdings in keinem dieser Fälle erkennen, tatsächlich sind leistungsbezogene Wechsel typischerweise zu Vereinen mit exzellenter Jugendarbeit erfolgt, die bessere sportliche Perspektiven bieten konnten.	8/10/2024 1:13 PM
2	Da bisher kein Vereinswechsel von Jugendlichen vorgekommen ist, kann ich zum Teil zu oben genannten aaaaaafragen keine Stellung beziehen.	8/5/2024 10:10 PM
3	Die meisten dieser Punkte (z.B. mangelnde Kommunikation) können durchaus im Einzelfall problematisch sein, sind aber eher individuelle als systemische Probleme. Der Punkt "Vereine ohne Jugendarbeit schnappen aufwändig ausgebildete Spieler kostenlos weg" widerspricht m.E. komplett der Realität! Vereinswechsel von Jugendlichen zu Vereinen ohne Jugendarbeit sind die absolute Ausnahme, im Regelfall wechseln Jugendliche zu Vereinen mit Jugendarbeit, sei es wegen besserer sportlicher Perspektiven oder wegen eines Wohnortwechsels.	8/3/2024 1:25 AM
4	Der unreglementierte Wechsel ist in der Praxis besser als JEDE Reglementierung	8/1/2024 6:17 PM
5	Extrem großer Vertrauensverlust, wenn Abwerbung über Kaderförderung während der DEM in Abwesenheit des Heimtrainers durch Landestrainer erfolgt, die Spieler für den eigenen Verein anwerben.	7/31/2024 11:20 AM
6	Wir lehnen eher Spieler ab, die ohne triftigen Grund von einem anderen Verein zu uns kommen	7/30/2024 8:24 PM
7	Kleinere Vereine werden kleiner und größere immer größer. So sterben immer mehr Vereine aus da Jugendliche gerne mit anderen Jugendlichen spielen wollen.	7/30/2024 6:08 PM
8	Mir wurde ein sehr starker Spieler bei der DJEM abgeworben (die wir finanziert hatten). Das	7/30/2024 5:25 PM

	war bitter, zumal der Jugendspieler davor noch ein Jahr bei uns bleiben wollte.	
9	Manche Punkte nur, wenn die Kommunikation wirklich schlecht ist. Das sollte sie aber natürlich niemals sein.	7/27/2024 10:48 PM
10	Das Abwerben ist das große Problem vor allem von Vereinen bzw. ihren Funktionären, die skrupellos vorgehen.	7/27/2024 1:02 PM
11	Das mit Abstand größte Problem ist die Schwächung der entsprechenden Seniorenmannschaft	7/26/2024 9:23 PM
12	Kinder/Jugendliche werden "eingekauft". Es wird ihnen Geld geboten für Einsätze. Ggf. kostenloses Training mit Titelträgern.	7/26/2024 4:51 PM
13	Mannschaften werden geschwächt oder sogar ausgedünnt, dass sie zurückziehen müssen.	7/18/2024 12:40 PM

F8 Hat in den letzten 2 Jahren ein starker Jugendlicher deines Vereins zu einem anderen Verein gewechselt? (freiwillige Angabe)

Beantwortet: 114 Übersprungen: 6



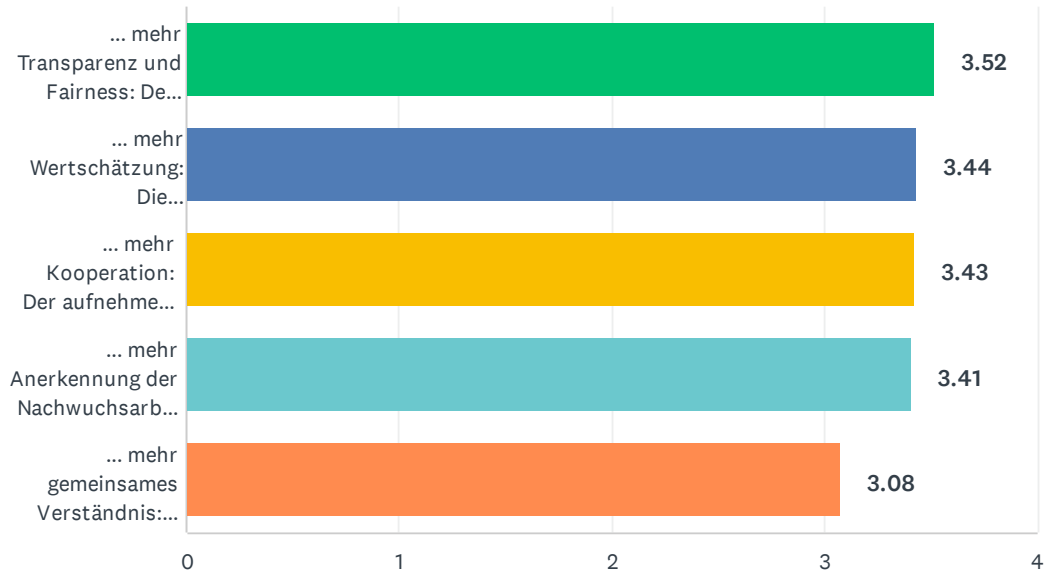
ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	40.35%	46
Nein	59.65%	68
GESAMT		114

#	WENN "JA": WAS WAR GENAU DAS PROBLEM DABEI?	DATE
1	Persönliche Gründe	8/14/2024 7:43 PM
2	Er ist auf Grund besserer Jugendarbeit gegangen, das ist für unseren Verein kein Problem gewesen. Wir haben aktuell keine gute Jugendarbeit	8/13/2024 9:00 PM
3	Höher Spielklasse	8/11/2024 9:53 AM
4	Schwächt die eigene Jugend Arbeit nützt dem Verein nichts Vereinsjugend kann sich nicht entwickeln	8/8/2024 1:40 PM
5	davor, sehr viele	8/7/2024 9:54 AM
6	Kein Problem, Wechsel wegen Arbeit und Studium sind absehbar.	8/6/2024 9:30 PM
7	Der Spieler ist umgezogen.	8/6/2024 3:14 PM
8	Auslöser war ein Umzug der Familie	8/6/2024 8:30 AM
9	kein Problem	8/5/2024 10:56 PM
10	Keins	8/5/2024 6:20 PM
11	Schwächung der Mannschaft	8/4/2024 5:59 PM
12	Vereinbarkeit von Training u. Beruf für die Eltern, Versprechungen von Seiten des neuen Vereins an die Eltern	8/4/2024 12:27 PM
13	Kein Problem, Grund war Umzug	8/4/2024 9:59 AM
14	Es wurde offenkundig abgeworben.	8/4/2024 7:18 AM
15	Mannschaft fiel auseinander	8/3/2024 8:24 PM
16	Es ist schade, wenn jemand geht. Letztendlich ist es jedoch seine eigene Entscheidung.	8/1/2024 10:21 PM
17	Es gab kein Problem!!!	8/1/2024 8:57 PM
18	einfach so aus heiterem himmel	8/1/2024 11:42 AM

19	Eher umgedreht wir haben einen Starke von einem Nachbarverein hinzubekommen mit 1960 DWZ	8/1/2024 10:15 AM
20	Kommunikation, Erwartungshaltung, Versprechen des anderen Vereins	8/1/2024 8:12 AM
21	Er fehlt eben in der Oberliga	7/31/2024 9:08 PM
22	Geld	7/31/2024 8:49 PM
23	Probleme mit Eltern	7/31/2024 8:30 PM
24	Wurde von uns gezielt abgeworben!	7/31/2024 8:22 PM
25	mangelnde Kommunikation von Seiten des Spielers und der Eltern	7/31/2024 6:26 PM
26	Er wollte sich verbessern	7/31/2024 4:50 PM
27	Schwächung der Mannschaft, die für deutsche Meisterschaften aufgebaut wurde.	7/31/2024 1:55 PM
28	Vor Corona aber zahlreiche Spieler	7/31/2024 11:20 AM
29	bis 30 Juni war Turnier. Am 01 Juli er muss in anderen Verein sein.	7/30/2024 10:46 PM
30	kein, passiert halt	7/30/2024 10:43 PM
31	Studienbeginn	7/30/2024 6:25 PM
32	Es gab kein Problem	7/30/2024 5:19 PM
33	Einer seiner Freunde wechselte gleich mit ...	7/30/2024 5:18 PM
34	Es gab kein Problem dabei, er wollte 2 Klassen höher spielen, was verständlich war.	7/30/2024 3:56 PM
35	Erste Mannschaft des Vereins abgestiegen, nachdem die zwei besten Jugendlichen des Vereins (Leistungsträger erste Mannschaft) gewechselt haben.	7/27/2024 5:41 PM
36	Kein Problem. Ist halt so.	7/27/2024 3:16 PM
37	Der Wechsel wurde sehr kurzfristig angeregt, 5 Tage vor dem 30.6.2024. Wir haben den Jugendlichen dann passiv gemeldet, um alle Möglichkeiten offen zu halten, und die interne Kommunikation gesucht. Am Ende ging es, aber etwas früher wäre entspannter gewesen.	7/27/2024 12:21 PM
38	Umzug der Familie und mangelnde Mobilität	7/26/2024 8:24 PM
39	Die Jugendlichen wechseln nach Ende der Schulausbildung / Ende der Jugendzeit. Die in ihre Ausbildung investierte Mühe wird für den Verein unsichtbar.	7/26/2024 6:40 PM
40	Aktive Abwerbung mit leeren Versprechen	7/26/2024 5:06 PM
41	Es gab kein Problem. Die Spielerin, sehr talentiert, hatte woanders bessere Möglichkeiten, Training zu erhalten und in einer höheren Mannschaft zu spielen. Natürlich lässt man sie im Interesse der Spielerin gehen.	7/26/2024 2:19 PM

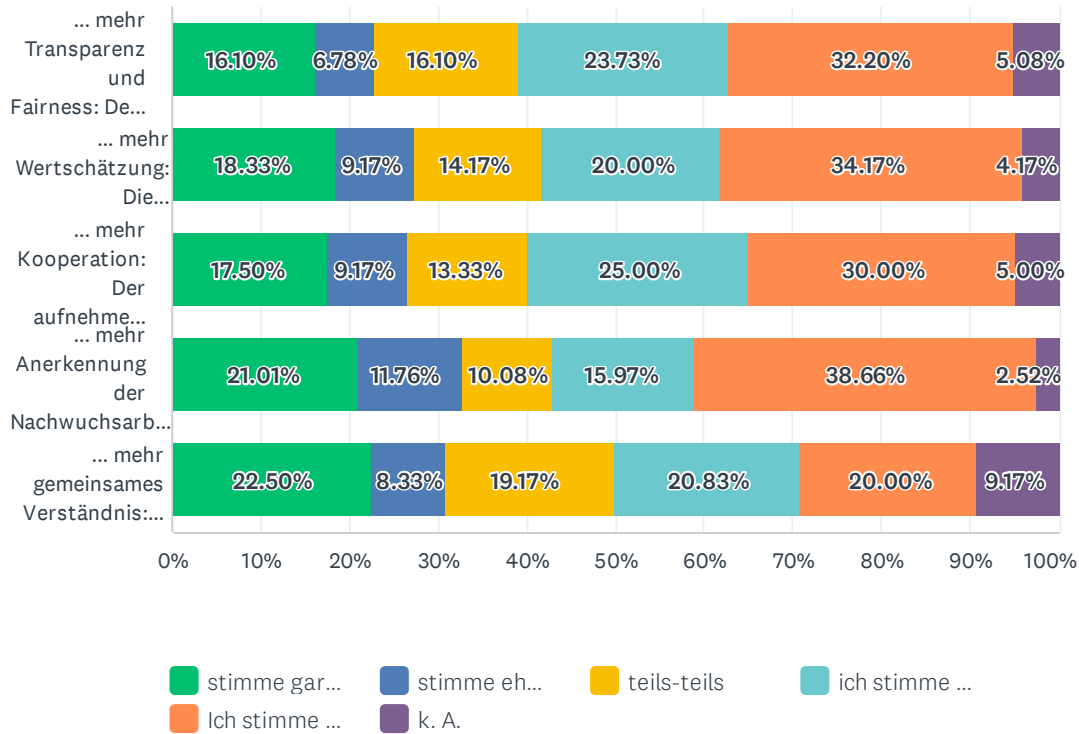
F9 Chancen: Die Einführung einer AKE führt zu ...Wenn du zu einer Zeile keine Angabe machen willst, kreuze bitte die rechte Spalte "k.A." an. (Pflichtfrage)

Beantwortet: 120 Übersprungen: 0



F9 Chancen: Die Einführung einer AKE führt zu ... Wenn du zu einer Zeile keine Angabe machen willst, kreuze bitte die rechte Spalte "k.A." an. (Pflichtfrage)

Beantwortet: 120 Übersprungen: 0



	STIMME GAR NICHT ZU	STIMME EHER NICHT ZU	TEILS-TEILS	ICH STIMME EHER ZU	ICH STIMME VOLL ZU	K. A.	INSGESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
... mehr Transparenz und Fairness: Der Spieler / Die Spielerin soll ihren/seinen Wechselwunsch rechtzeitig bei seinem bisherigen Verein anzeigen.	16.10% 19	6.78% 8	16.10% 19	23.73% 28	32.20% 38	5.08% 6	118	3.52
... mehr Wertschätzung: Die aufnehmenden Vereine sollen die AKE auch als Wertschätzung gegenüber den ausbildenden Vereinen verstehen, die für gut ausgebildeten Nachwuchs sorgen.	18.33% 22	9.17% 11	14.17% 17	20.00% 24	34.17% 41	4.17% 5	120	3.44
... mehr Kooperation: Der aufnehmende Verein soll veranlasst werden, mit dem abgebenden Verein zu kommunizieren. Bei Einigung beider Vereine kann auf die AKE verzichtet werden kann.	17.50% 21	9.17% 11	13.33% 16	25.00% 30	30.00% 36	5.00% 6	120	3.43
... mehr Anerkennung der Nachwuchsarbeit: Die AKE soll die Arbeit der ausbildenden Vereine belohnen und ihre Motivation erhalten, sich weiter für den Nachwuchs zu engagieren.	21.01% 25	11.76% 14	10.08% 12	15.97% 19	38.66% 46	2.52% 3	119	3.41
... mehr gemeinsames Verständnis: Der Gedanke "Gens una sumus" soll gestärkt und gefördert werden und es soll effizient verwaltet werden können.	22.50% 27	8.33% 10	19.17% 23	20.83% 25	20.00% 24	9.17% 11	120	3.08

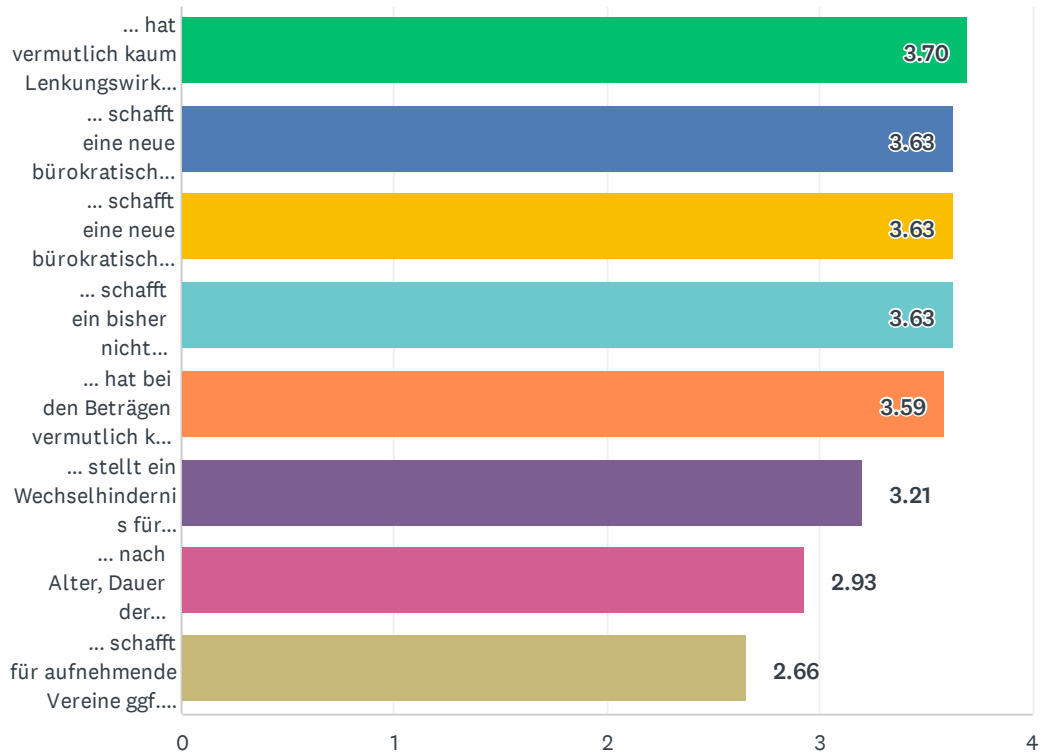
#	SONSTIGES (BITTE ANGEBEN)	DATE
1	Wenigstens finanzieller Ausgleich Hürde für abwerbende Vereine	8/8/2024 1:40 PM
2	keine Angabe	8/5/2024 10:10 PM
3	Die AKE-Summen sind zu niedrig angesetzt. Es wird höchste Zeit etwas gegen die Praxis der Abwerbung zu unternehmen.	8/3/2024 1:24 PM
4	Meistens bietet der aufnehmende Verein bessere Verhältnisse für die Entwicklung. Jedoch sind die AKE die sich aus der Tabelle ergeben, viel Geld für einen Verein (meiner Meinung nach).	8/1/2024 10:47 PM
5	Fairness beim Wechsel ist sehr wichtig!	8/1/2024 11:42 AM
6	Es sollte (vermeintlich) stärkere Vereine auch abhalten, wahllos und zahlreich Spieler abzuwerben, die sich dann dort eben doch nicht wunschgemäß entwickeln. Heutzutage läuft ohnehin mehr viel Training über Engine, Online-Training oder Einzeltraining auf Honorarbasis (Engagement der Eltern). Dabei spielt der Verein eine untergeordnete Rolle, Spieler können	7/31/2024 11:20 AM

sich ebenso in kleineren Vereinen entwickeln. Vereinswechsel erfolgen ohnehin (immer) weniger aus der Motivation heraus in höherklassigen Männermannschaften zu spielen sondern erfolgreich Einzelmeisterschaften oder Schach-Open zu bestreiten.

7	Abgebende Vereine haben teils massiv in die ziehenden Jugendlichen investiert. AKE als teilweiser Ausgleich.	7/27/2024 5:41 PM
8	Eine Ausbildungsentschädigung führt zu Streit und Zank unter benachbarten Vereinen. Bürokraten auf allen Ebenen beschäftigen sich etwas, was das Schachspiel null weiterbringt. Und das alles auf dem Rücken von Spielern, die einfach nur zu einem größeren oder besseren Verein wechseln wollen.	7/27/2024 3:16 PM
9	Mehr Fairness: Der Invest von (vor allem) kleinen Vereinen in sehr gute Jugendliche ist immens, die Erwartungen sind hoch, und mit dem Wechsel werden die Erwartungen enttäuscht.	7/27/2024 12:21 PM
10	Aufklärungsarbeit für die Eltern, die oft keine Ahnung haben. Abwerbender Verein verspricht etwas, was für ihr Kind aber gar nicht notwendig oder sinnvoll ist.	7/26/2024 4:51 PM
11	Klar, es gibt Training im Verein. Aber wer nur Vereinstraining nimmt, wird nicht richtig gut im Sinne des Papiers. Viel Training und Arbeit wird privat geleistet. Im Sinne des Sportlers muss es doch sein, dort zu spielen und zu trainieren, wo die Entwicklungsmöglichkeiten am besten sind. Sie daran potenziell zu hindern, ist falsch. Und wenige hundert Euro sind auch keine Anerkennung.	7/26/2024 2:19 PM
12	Keine weitere Angaben	7/18/2024 12:40 PM

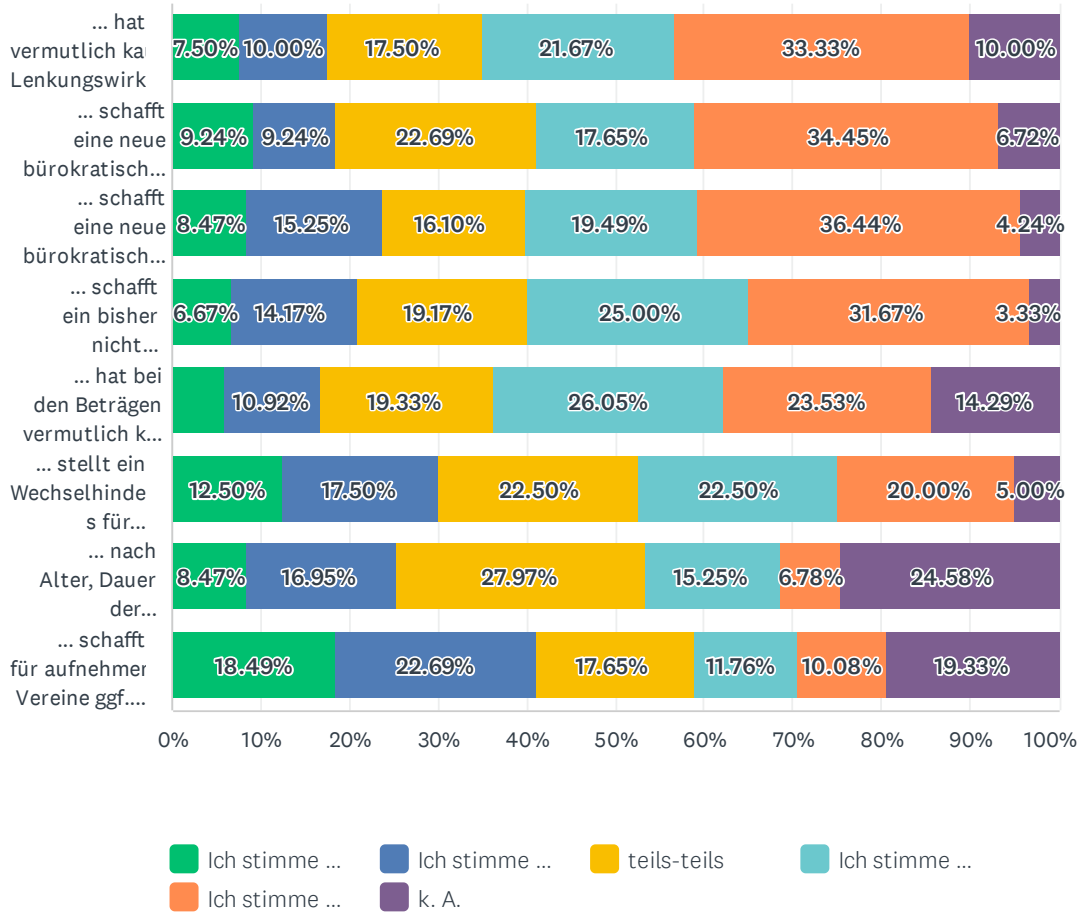
F10 Risiken: Die Einführung einer AKE ...Wenn du zu einer Zeile keine Angabe machen willst, kreuze bitte die rechte Spalte "k.A." an. (Pflichtfrage)

Beantwortet: 120 Übersprungen: 0



F10 Risiken: Die Einführung einer AKE ... Wenn du zu einer Zeile keine Angabe machen willst, kreuze bitte die rechte Spalte "k.A." an. (Pflichtfrage)

Beantwortet: 120 Übersprungen: 0



	ICH STIMME GAR NICHT ZU	ICH STIMME EHER NICHT ZU	TEILS- TEILS	ICH STIMME EHER ZU	ICH STIMME VOLL ZU	K. A.	INSGESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
... hat vermutlich kaum Lenkungswirkung hinsichtlich der Haltung von Vereinen zur Jugendarbeit, inspiriert insbesondere keine Spitzenvereine in eigene Jugendarbeit zu investieren.	7.50% 9	10.00% 12	17.50% 21	21.67% 26	33.33% 40	10.00% 12	120	3.70
... schafft eine neue bürokratische Hürde für die Mitgliederverwalter in den Landesverbänden.	9.24% 11	9.24% 11	22.69% 27	17.65% 21	34.45% 41	6.72% 8	119	3.63
... schafft eine neue bürokratische Hürde für die betroffenen Vereine.	8.47% 10	15.25% 18	16.10% 19	19.49% 23	36.44% 43	4.24% 5	118	3.63
... schafft ein bisher nicht vorhandenes Konfliktpotenzial zwischen den Verfahrensbeteiligten.	6.67% 8	14.17% 17	19.17% 23	25.00% 30	31.67% 38	3.33% 4	120	3.63
... hat bei den Beträgen vermutlich kaum Auswirkung auf Qualität, Quantität, Ansehen der Jugendarbeit in den Vereinen.	5.88% 7	10.92% 13	19.33% 23	26.05% 31	23.53% 28	14.29% 17	119	3.59
... stellt ein Wechselhindernis für talentierte Jugendliche dar und hemmt ggf. ihre schachliche Entwicklung.	12.50% 15	17.50% 21	22.50% 27	22.50% 27	20.00% 24	5.00% 6	120	3.21
... nach Alter, Dauer der Vereinszugehörigkeit und DWZ gestaffelt, schafft für aufnehmende Vereine einen Anreiz talentierte Jugendliche frühzeitig aus ihrem bisherigen Umfeld herauszulösen oder auch sie erst nach Erreichen des Alters von 21 zu verpflichten.	8.47% 10	16.95% 20	27.97% 33	15.25% 18	6.78% 8	24.58% 29	118	2.93
... schafft für aufnehmende Vereine ggf. einen Anreiz, anstelle von einheimisch ausgebildeten Jugendlichen bisher nicht im DSB registrierte Jugendliche	18.49% 22	22.69% 27	17.65% 21	11.76% 14	10.08% 12	19.33% 23	119	2.66

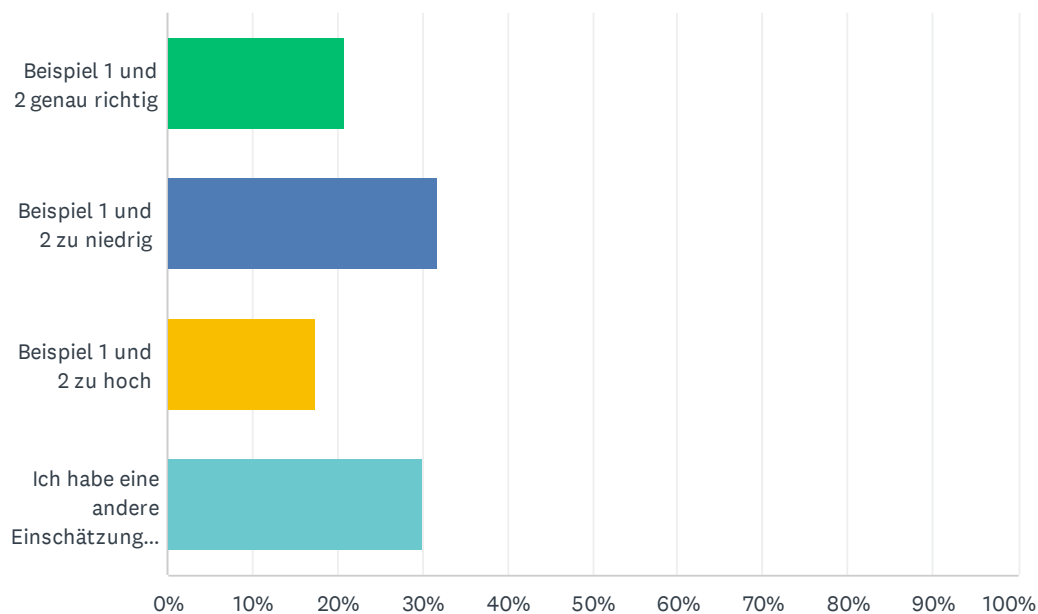
aus dem grenznahen
Ausland zu
verpflichten.

#	SONSTIGES (BITTE ANGEBEN)	DATE
1	- Neugründungen werden u.U. erschwert. Mir sind einige Fälle bekannt, in denen ein neuer Verein gegründet wurde, nachdem sich nach vereinsinternen Konflikten die Jugendabteilung vom Verein gelöst hat oder die Schachabteilung eines Mehrspartensportvereins unabhängig wurde. In beiden Fällen müsste der neu gegründete Verein dem Altverein eine AKE bezahlen; bei aktiver Jugendarbeit kann da schnell ein vierstelliger Betrag zusammen kommen. - Die Möglichkeit auf eine AKE zu verzichten birgt das Risiko, dass der abgebende Verein versucht, Wechselwünsche zu manipulieren ("zum Kreisligaverein lassen wir dich umsonst gehen, zum Oberligaverein nicht"). - Gerade stärkere Jugendliche trainieren regelmäßig weit über das vereinsinterne Training hinaus. Eine Unterstützung dieses zusätzlichen Trainings durch den Verein erfolgt üblicherweise nicht (und dürfte nach der Satzung allenfalls in einem sehr engen Rahmen zulässig sein), dennoch profitiert der Verein durch den Spielstärkezuwachs davon. Ich fände es nicht gerechtfertigt, wenn der abgebende Verein bei einem Vereinswechsel erneut von diesem privaten Engagement profitiert.	8/10/2024 1:13 PM
2	Gibt es das, daß die Vereine dazu nicht miteinander kommunizieren? In unserer Gegend nicht.	8/6/2024 7:55 PM
3	keine Angaben	8/5/2024 10:10 PM
4	?	8/5/2024 7:39 PM
5	- Für Vereine, die aufgrund ihrer guten Jugendarbeit für Jugendliche (auch aus anderen Vereinen) attraktiv sind und die damit mehr jugendliche Zugänge als Abgänge haben, kann die AKE eine erhebliche finanzielle Belastung darstellen - diese werden für gute Jugendarbeit bestraft.	8/3/2024 1:25 AM
6	-	8/2/2024 7:28 PM
7	Jeder Spieler hat freie Vereinswahl. Spätestens mit 18 Jahren sollte es möglich sein, seinen Wunschverein, in dem man Mitglied sein will, frei auszuwählen.	8/1/2024 10:47 PM
8	Die allermeisten Wechsel bei (auch stärkeren) Jugendlichen haben überhaupt nichts mit "Abwerben" o.ä. zu tun, sondern mit persönlichen Gründen wie Umzügen, Trainingszeiten, Querelen im Verein etc. Die geplante AKE erschwert es den Jugendlichen nur, den für sie passenden Verein zu finden.	7/31/2024 5:55 PM
9	Oft werden Talente mit Lockmitteln angeworben (teils schon im U10-/U12-Alter), die der aufnehmende Verein noch gar nicht umsetzen kann. Das Talent allein reicht auch nicht, denn Turnierfleiß, Training zu Hause, Wunsch des Spielers nach einer "Schach-Karriere" kristallisieren sich erst später heraus. Grundlage der Berechnung der AKE sollte daher auch nicht die DWZ sein (unterliegt zu großen Schwankungen) sondern erzielte Qualifikationen zu Landes- und Deutschen Meisterschaften (Einzel wie Team).	7/31/2024 11:20 AM
10	Wenn ein Verein keine Nachwuchsarbeit leistet ist es vermutlich kein Spitzenverein. Somit ist Frage 5 unverständlich. Vermutlich würden wir unter dieser Prämisse auf die Aufnahme wechselwilliger Spieler komplett verzichten. Wir stecken genug Geld in die Ausbildung eigener Jugendlicher und könnten zusätzliche Ausgaben für wechselwillige Spieler nicht rechtfertigen.	7/30/2024 8:24 PM
11	Das Problem des Zerfalls der in der großen Mehrheit viel zu kleinen Kinder- und Jugendgruppen besteht unabhängig von der AKE. Das ausgeprägte Vereinsdenken, mein Verein ist wichtiger als alles andere, hat Dorfschulen zur Folge, die eine notwendige Vernetzung der Kinder und Jugendlichen erschweren. Wenn das "Ich" im Verein derart im Vordergrund steht, dann sind schon jetzt alle Vereinswechsel ein Problem.	7/30/2024 5:18 PM
12	Wer höher spielen will um besser zu werden, sollte das machen dürfen, schließlich gibt es ja keinen Vertrag zwischen Jugendlichen und abgebenden Verein. Was wäre beispielsweise bei einem Umzug oder wenn man fürs studieren wegzieht?	7/30/2024 3:56 PM
13	Beträge sind so niedrig, dass es für beide Vereine kaum einen unterschied mit/ohne AKE macht.	7/27/2024 5:41 PM
14	Die bisher gesetzte Hürde (bei unserem Jugendlichen, 16 Jahre, 1800 DWZ) ist sehr hoch. Ich würde mir hier eine Absenkung wünschen, da der Invest in nicht ganz so gute Jugendliche, die wechseln, ähnlich hoch ist.	7/27/2024 12:21 PM

15	Letztlich kann die AKE nicht die Höhe erreichen, die dem Aufwand der Ausbildung entspricht. Allerdings kann sie die Höhe erreichen, die ein Wechselhindernis darstellt, und damit die beste Ausbildung / Orientierung der Jugendlichen behindert.	7/26/2024 6:40 PM
16	Keine weiteren Angaben	7/18/2024 12:40 PM

F11 Wir schlagen die Einführung einer Ausbildungskostenentschädigung (AKE) vor. Unser Konzept (siehe Konzeptpapier) sieht eine Staffelung nach DWZ, Alter und Dauer der Vereinszugehörigkeit vor. Danach ergeben sich folgende Beispiele: Beispiel 1: Ein Jugendlicher 11 Jahre (U12) mit einer DWZ von 1455 wechselt nach 3 Jahre im Verein zu einem anderen Verein. Der abgebende Verein dürfte eine AKE von 100,00 € verlangen. Beispiel 2: Ein Jugendlicher 17 Jahre (U18) mit einer DWZ von 2605 wechselt nach 9 Jahre im Verein zu einem anderen Verein. Der abgebende Verein dürfte eine AKE von 500,00 € verlangen. Wie empfindest du die Höhe der jeweiligen AKE? (Pflichtfrage)

Beantwortet: 120 Übersprungen: 0



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
Beispiel 1 und 2 genau richtig	20.83% 25
Beispiel 1 und 2 zu niedrig	31.67% 38
Beispiel 1 und 2 zu hoch	17.50% 21
Ich habe eine andere Einschätzung (bitte angeben)	30.00% 36
GESAMT	120

#	ICH HABE EINE ANDERE EINSCHÄTZUNG (BITTE ANGEBEN)	DATE
1	Da die AKE-Problematik in unserem Verein bisher keine Rolle gespielt hat, werde ich zur höhe keine Aussage treffen.	8/14/2024 7:15 PM
2	AKE zu gering	8/6/2024 9:30 PM
3	völlig unterschiedliche Situationen, nicht gleichsetzbar	8/6/2024 7:55 PM

4	Beispiel 1 zu hoch und Beispiel 2 zu niedrig (potentieller Weltklassespieler)	8/6/2024 3:14 PM
5	Beispiel 1 maximal ein Jahresbeitrag, Beispiel 2 zeigt wie absurd die Angelegenheit ist.	8/5/2024 7:39 PM
6	0	8/5/2024 6:20 PM
7	Die angestrebten Summen verhindern die beabsichtigte Erschwerung einer "Abwerbung" nicht. Im Übrigen wurde ich beim Absenden (Klick auf "Fertig") zu Frage 12 aufgefordert: "Bitte gib hier einen realistischen Geldbetrag an." Für Beispiel 1 gab ich 1000 € an und Beispiel 2 waren es 10000 € - Für die entsprechenden Ausbildungsaufwände immer noch viel zu wenig und diese freiwillige Angabe wird hier reglementiert??	8/5/2024 4:01 AM
8	Ich halte eine AKE grundsätzlich für falsch.	8/4/2024 9:59 AM
9	Lässt sich pauschal nicht sagen. Anteil des Vereins kann sehr unterschiedlich sein.	8/3/2024 7:55 AM
10	k.A.	8/2/2024 8:23 PM
11	1. Beispiel ok, 2. viel zu niedrig, da extrem hohe DWZ	8/2/2024 7:28 PM
12	1 = passt aber in einen Jugendlichen (2) mit 9 Jahren im Verein und einer DWZ von 2605 wäre so viel Geld geflossen, dass 500 € nichts wären - aber ein Anfang!	8/2/2024 2:42 PM
13	Die Höhe in den Beispielen hören sich vernünftig an (aber was bringt es?). Jedoch ist auch für einen Jugendlichen, der 17 Jahre alt ist und 12 Jahre im Verein war mit einer DWZ von 1905 eine AKE von 250€ zu zahlen, was nicht korrekt ist gegenüber dem Jugendlichen, da es irgendwann seine freie Entscheidung ist, wo er spielt.	8/1/2024 10:47 PM
14	Eine AKE ist nicht sinnvoll, egal in welcher Höhe.	8/1/2024 8:57 PM
15	Bitte kein neues Bürokratiemonster. Junge Menschen sind keine Handelsware. Der DSB täte gut daran Jugendarbeit besser zu unterstützen und nicht (zu viel) Geld für teure Projekte (Digitalisierung) auszugeben	8/1/2024 5:48 PM
16	DAs ganze ist kein geldproblem und daher auch nicht mit Geld zu lösen	8/1/2024 12:57 PM
17	Beispiel 1 viel zu hoch. Der Wechsel muss kostenlos erfolgen. Beispiel 2: Die AKE ist irrelevant, weil sie den Ausbildungskosten nicht im Ansatz entspricht. Dennoch: Ein Vereinswechsel muss möglich sein, sonst werden die Spieler (!) nachhaltig geschädigt!	8/1/2024 11:32 AM
18	Lächerlich in jeder Richtung.	8/1/2024 7:19 AM
19	1 zu hoch 2 zu niedrig	8/1/2024 7:02 AM
20	Beispiel 1 absurd hoch. Bei Beispiel 2 sind wir im Profibereich, von mir aus.	7/31/2024 5:55 PM
21	Ist DWZ 2605 richtig. Wenn ja ist die AKE viel zu niedrig	7/31/2024 4:34 PM
22	Beispiel 1 o.k., Beispiel 2 zu niedrig	7/31/2024 8:51 AM
23	Ich prinzipiell gegen eine solche Regelung.	7/31/2024 6:02 AM
24	1 ok. 2 zu niedrig	7/30/2024 11:41 PM
25	Erste Trainer muss was kriegen.	7/30/2024 10:46 PM
26	alles quatsch für 100 Euro diesen Aufwand, können sich nur bürokraten ausdenken	7/30/2024 10:43 PM
27	irrelevant. Normalerweise bittet uns der abgebende Verein um Aufnahme des Spielers, um ihm die Möglichkeit zu geben höherklassig zu spielen.	7/30/2024 8:24 PM
28	Fertig ausgebildete Spieler sollten deutlich teurer sein	7/30/2024 6:25 PM
29	Diese Aktio betrachte ich als bürokratischen Unsinn	7/30/2024 5:19 PM
30	Beispiel 1 zu hoch, Beispiel 2 zu niedrig	7/30/2024 1:55 PM
31	Auch noch gestaffelt, um Himmels willen, wer soll das denn administrieren? Bitte organisiert lieber irgendwelche schönen Schachveranstaltungen als so einen Irrsinn ins Leben zu rufen.	7/27/2024 3:16 PM
32	beide zu niedrig, siehe als Antwort zu Frage 12: 300 € bzw. 2000 €	7/26/2024 6:40 PM
33	Beispiel 1 wäre ok, Beispiel 2 scheint mir an den Haaren herbeigezogen	7/26/2024 6:08 PM
34	Ich denke so pauschal kann man das nicht angeben. Von 100€ hat der abgebene Verein eher wenig. Hängt aber auch davon ab, wie viel Zeit er in den Jugendlichen bereits investiert hat.	7/26/2024 4:51 PM
35	Beides völlig irrsinning. 100 € bringt gar nichts und macht nur Aufwand, schafft	7/26/2024 2:19 PM

Konfliktpotenzial und verlangsamt Wechsel, der doch eh kommen wird. 17 Jahre bei 2605 Elo, da redet man ja über die Sphäre von Keymer, Svane und anderen. Da ist das Beispiel schon utopisch, denn das wird nie passieren. Solch talentierte Spieler haben schon frühzeitig gewechselt, in diesen Fällen zum HSK oder nach Baden Baden. Mit 17 spielt ein 2600er nicht mehr beim Lübecker SV oder in einem kleinen Verein in RLP, wo es keine Bundesligisten gibt. Davon abgesehen wäre 500 € hierfür auch witzlos, denn wie oben angesprochen: Die Arbeit, um in diese Elosphären zu kommen, haben die Privattrainer und der Spieler geleistet. Nicht der Verein.

36

Für Beispiel 1 sollte keine AKE fällig werden müssen, Beispiel 2 ist viel zu niedrig

7/18/2024 9:21 PM

F12 Welche Höhe der Entschädigung würdest du in beiden Beispielen für angemessen empfinden? (freiwillige Angabe)

Beantwortet: 58 Übersprungen: 62

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Beispiel 1:	100.00%	58
Beispiel 2:	96.55%	56

#	BEISPIEL 1:	DATE
1	300.0	8/15/2024 9:55 PM
2	20.0	8/10/2024 11:38 PM
3	0.0	8/10/2024 1:13 PM
4	300.0	8/8/2024 1:40 PM
5	200.0	8/7/2024 9:54 AM
6	500.0	8/7/2024 8:03 AM
7	200.0	8/6/2024 9:30 PM
8	0.0	8/6/2024 3:14 PM
9	150.0	8/6/2024 9:30 AM
10	150.0	8/6/2024 8:30 AM
11	60.0	8/5/2024 7:39 PM
12	0.0	8/5/2024 7:08 PM
13	250.0	8/4/2024 10:26 AM
14	300.0	8/4/2024 7:18 AM
15	200.0	8/3/2024 1:24 PM
16	100.0	8/2/2024 7:28 PM
17	100.0	8/2/2024 2:42 PM
18	200.0	8/1/2024 11:12 PM
19	0.0	8/1/2024 6:17 PM
20	0.0	8/1/2024 11:32 AM
21	200.0	8/1/2024 8:12 AM
22	200.0	8/1/2024 7:14 AM
23	0.0	8/1/2024 7:02 AM
24	500.0	7/31/2024 9:08 PM
25	200.0	7/31/2024 8:22 PM
26	100.0	7/31/2024 7:36 PM
27	0.0	7/31/2024 5:55 PM
28	200.0	7/31/2024 4:34 PM
29	300.0	7/31/2024 1:55 PM
30	0.0	7/31/2024 1:18 PM
31	250.0	7/31/2024 11:20 AM

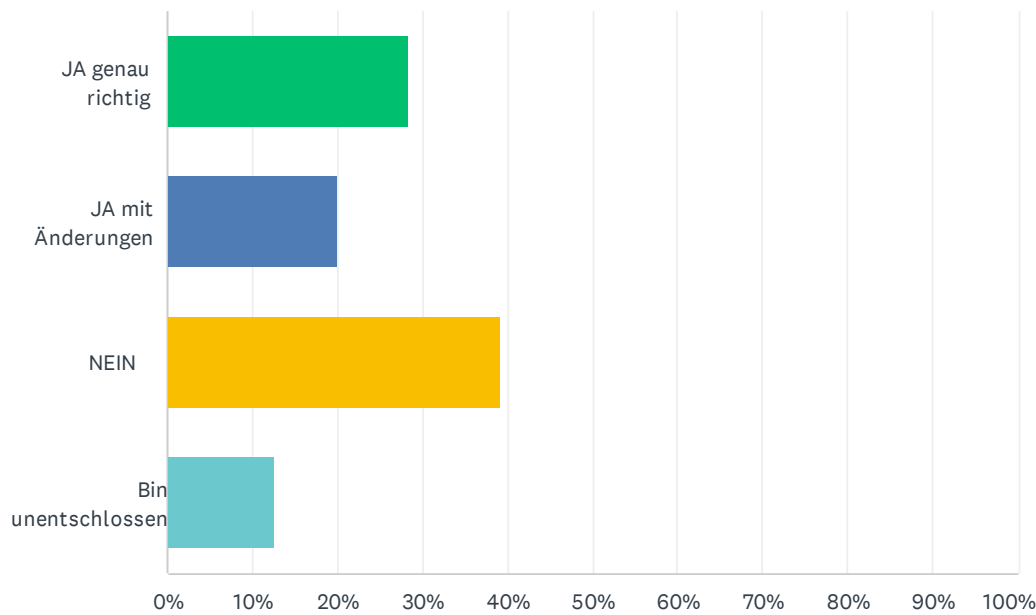
32	350.0	7/31/2024 10:37 AM
33	100.0	7/31/2024 8:51 AM
34	0.0	7/31/2024 6:02 AM
35	100.0	7/30/2024 11:41 PM
36	0.0	7/30/2024 10:43 PM
37	300.0	7/30/2024 9:00 PM
38	0.0	7/30/2024 8:24 PM
39	100.0	7/30/2024 6:25 PM
40	100.0	7/30/2024 6:08 PM
41	200.0	7/30/2024 5:25 PM
42	100.0	7/30/2024 5:21 PM
43	0.0	7/30/2024 5:19 PM
44	300.0	7/30/2024 3:56 PM
45	500.0	7/30/2024 1:48 PM
46	150.0	7/27/2024 10:48 PM
47	0.0	7/27/2024 3:16 PM
48	200.0	7/27/2024 12:21 PM
49	50.0	7/26/2024 11:00 PM
50	0.0	7/26/2024 9:23 PM
51	0.0	7/26/2024 6:42 PM
52	100.0	7/26/2024 6:08 PM
53	300.0	7/26/2024 5:47 PM
54	350.0	7/26/2024 5:06 PM
55	0.0	7/26/2024 2:19 PM
56	500.0	7/22/2024 1:52 PM
57	0.0	7/18/2024 9:21 PM
58	300.0	7/18/2024 1:38 PM
#	BEISPIEL 2:	DATE
1	500.0	8/15/2024 9:55 PM
2	50.0	8/10/2024 11:38 PM
3	0.0	8/10/2024 1:13 PM
4	2000.0	8/8/2024 1:40 PM
5	1000.0	8/7/2024 9:54 AM
6	5000.0	8/7/2024 8:03 AM
7	1000.0	8/6/2024 9:30 PM
8	5000.0	8/6/2024 3:14 PM
9	2500.0	8/6/2024 9:30 AM
10	2000.0	8/6/2024 8:30 AM
11	50000.0	8/5/2024 7:39 PM
12	500.0	8/5/2024 7:08 PM
13	1500.0	8/4/2024 10:26 AM

14	1000.0	8/4/2024 7:18 AM
15	750.0	8/3/2024 1:24 PM
16	3000.0	8/2/2024 7:28 PM
17	1000.0	8/2/2024 2:42 PM
18	2000.0	8/1/2024 11:12 PM
19	0.0	8/1/2024 6:17 PM
20	0.0	8/1/2024 11:32 AM
21	1000.0	8/1/2024 8:12 AM
22	1000.0	8/1/2024 7:14 AM
23	1000.0	8/1/2024 7:02 AM
24	1000.0	7/31/2024 9:08 PM
25	10000.0	7/31/2024 8:22 PM
26	1000.0	7/31/2024 7:36 PM
27	2000.0	7/31/2024 4:34 PM
28	700.0	7/31/2024 1:55 PM
29	0.0	7/31/2024 1:18 PM
30	1450.0	7/31/2024 11:20 AM
31	1000.0	7/31/2024 10:37 AM
32	2000.0	7/31/2024 8:51 AM
33	0.0	7/31/2024 6:02 AM
34	2500.0	7/30/2024 11:41 PM
35	0.0	7/30/2024 10:43 PM
36	1800.0	7/30/2024 9:00 PM
37	0.0	7/30/2024 8:24 PM
38	2000.0	7/30/2024 6:25 PM
39	1000.0	7/30/2024 6:08 PM
40	2000.0	7/30/2024 5:25 PM
41	500.0	7/30/2024 5:21 PM
42	0.0	7/30/2024 5:19 PM
43	5000.0	7/30/2024 3:56 PM
44	1000.0	7/30/2024 1:48 PM
45	1800.0	7/27/2024 10:48 PM
46	0.0	7/27/2024 3:16 PM
47	1000.0	7/27/2024 12:21 PM
48	100.0	7/26/2024 11:00 PM
49	0.0	7/26/2024 9:23 PM
50	0.0	7/26/2024 6:42 PM
51	10000.0	7/26/2024 6:08 PM
52	1500.0	7/26/2024 5:47 PM
53	1200.0	7/26/2024 5:06 PM
54	0.0	7/26/2024 2:19 PM

55	5000.0	7/18/2024 9:21 PM
56	2000.0	7/18/2024 1:38 PM

F13 Befürwortest du die Einführung einer solchen AKE? (Pflichtfrage)

Beantwortet: 120 Übersprungen: 0



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
JA genau richtig	28.33%	34
JA mit Änderungen	20.00%	24
NEIN	39.17%	47
Bin unentschlossen	12.50%	15
GESAMT		120

#	WENN "JA MIT ÄNDERUNGEN" ODER "NEIN", SAG UNS BITTE WARUM DU DIESE AUSWAHL GETROFFEN HAST.	DATE
1	Den Aufwand, den Kindern Schach zu lehren und sie in den Verein (und damit den Verband) zu holen, sollte höher honoriert werden. Ab dem Moment der Mitgliedschaft zahlt er Beitrag, stärkt die Gruppe, stärkt die Mannschaft, stärkt den Verein. Aber dem geht meist eine lange, intensive und aufwändige Talentfindung in den Schulen etc. voraus. Deshalb ist der Betrag für junge Mitglieder zu niedrig. 100 Euro nach einer enorm betreuungsintensiven Phase (Beispiel 1) sind zu wenig. Für diese Summe lohnt die ganze Bürokratie nicht und man kann es gleich lassen.	8/15/2024 9:55 PM
2	Ich finde Vereine sollten frei von Geldern an Jugendliche kommen. Hat ein kleiner Verein zwar kein Geld, aber gute Jugendarbeit, so wird unter der Bedingung der Zahlung, dieser Verein eventuell nicht an die guten Spieler kommen. Ich finde es als Trainer in einem kleinen Verein kein Problem, wenn Schüler einfach gehen, weil das Training in einem anderen Verein besser für sie passt. Das hat weder was mit Wertschätzung noch mit mangelnder Kommunikation oder Geldern zu tun. Jeder Jugendliche sollte frei entscheiden können, wohin er geht.	8/13/2024 9:00 PM
3	Aufwand erscheint zu hoch im Verhältnis zum Ertrag.	8/11/2024 10:17 PM
4	Aktuell zu teuer	8/10/2024 11:38 PM
5	In meinen Augen überwiegen die Nachteile deutlich, siehe Antworten zu 9 und 10. Weitere Punkte (die ggf. in 14 gehören, aber hier genannt werden, da sie mit zu meiner Ablehnung des Konzepts beitragen): - Die Ausnahmen in 4.1 scheinen ziemlich willkürlich. Das Kriterium "Bundeslandübergreifende Wohnortwechsel" begünstigt m.E. Vereine aus	8/10/2024 1:13 PM

bundeslandübergreifenden Ballungsräumen (Rhein-Main, Berlin, Hamburg) und erschwert Wechsel von einem Ende eines Flächenstaats in das andere. Entweder sollte das Kriterium "bundeslandübergreifend" komplett gestrichen oder durch ein objektives Kriterium (Entfernung bzw. Fahrtzeit zwischen altem und neuem Wohnort) ersetzt werden. Warum "ein befristeter Einsatz in einer Jugendmannschaft eines anderen Vereins über eine Zweitspielberechtigung" grundsätzlich keinen Anspruch erzeugen soll, erschließt sich mir auch nicht. Im Einzelfall kann es durchaus eine "Win-Win"-Situation sein (der abgebende Verein hat ohnehin keine Kapazitäten für einen Jugendmannschaft), es kann aber auch dazu führen, dass dessen Jugendmannschaft geschwächt oder gerade durch diese Zweitspielberechtigung keine eigene Jugendmannschaft gemeldet werden kann. - Eine Spielgenehmigung aufgrund nicht gezahlter AKE zu verweigern dürfte nicht zulässig sein, hier müsste der abgebende Verein ggf. den Rechtsweg des Mahnverfahrens gehen. - Es wird kein Stichtag für die DWZ genannt, gerade wenn ein Spieler die Grenze zwischen G=0 und G=50 unter- oder überschreitet, ist der Unterschied groß, was weiteres Konfliktpotenzial birgt.

6	Müsste höher damit auch nutzbringender also finanziell interessanter und abschreckender sein. M.e. sollte vor allem das wechseln von Kindern gebremst werden da das ihre Persönlichkeitsentwicklung beeinträchtigt.	8/8/2024 1:40 PM
7	ggf. noch etwas höher, aber grundlegend i.O. und gut ausgearbeitet	8/7/2024 9:54 AM
8	Kleinere Vereine werden belohnt dafür ihre Jugendspieler an Vereine abzugeben, wo der Spieler mehr spielmöglichkeiten erhalten kann.	8/7/2024 9:46 AM
9	Die Verhältnismäßigkeit der unterschiedlichen Ablösesummen ist diskutabel.	8/6/2024 9:30 PM
10	Über den Vereinswechsel entscheiden letztendlich die Eltern. Soll das Talent wechseln, reicht das schachliche Umfeld im alten Verein nicht mehr, um das Talent weiter zu entwickeln. Da bleibt nur der Wechsel zum höherklassigen Verein. Oder, wie bei uns praktiziert, verbleibt der Jugendliche im alten Verein und erhält Unterstützung aus dem höherklassigen Verein. In Sachsen gibt es das wirklich.	8/6/2024 7:55 PM
11	Die Einführung einer AKE sorgt für Spannungen zwischen benachbarten Vereinen, wenn einer der beiden Vereine Mannschaften in eindeutig höheren Ligen als der andere besitzt und Wechsel von Jugendlichen dadurch behindert werden. Außerdem kann das Problem auftreten, dass sich der aufnehmende Verein nicht bereiterklärt, die AKE zu zahlen, sodass der Jugendspieler an seinen alten Verein gebunden ist und sich damit nicht schachlich weiterentwickeln kann.	8/6/2024 3:14 PM
12	Es entsteht weitere bürokratische Komplexität für die Verantwortlichen in den Vereinen. Der gesamte Prozess muss weiterhin von ehrenamtlichen Funktionären in den Verbänden (an welchen ohnehin schon Mangel herrscht) überwacht und geleitet werden. Streitfälle sind vorprogrammiert. Letztlich müsste wahrscheinlich auch eine Bearbeitungsgebühr für den Verband eingeplant werden um den Aufwand zu rechtfertigen. Weiterhin scheint es mir insbesondere bei talentierten, engagierten Jugendspielern viel häufiger der Fall zu sein, dass die Eltern einen Wechsel zu stärkeren Vereinen vorantreiben. Häufig haben die Eltern hohe Beträge in die Ausbildung ihrer Kinder investiert (zusätzliche Trainer, Reise zu Turnieren, ...), welche ungleich höher sind, als der finanzielle Aufwand des abgebenden Vereins.	8/6/2024 8:30 AM
13	Als kleiner Verein mit jugendlichen Spielern ohne hohe DWZ keine Probleme. Mit Beginn der Ausbildung oder Studium verlieren wir zu bisher 100 Prozent die Jugendlichen.	8/5/2024 10:10 PM
14	Ich bin grundsätzlich gegen die Einführung einer solchen AKE.	8/5/2024 9:02 PM
15	Wie ist ein freiwilliger Wechsel reguliert ? Außerdem könnten wir als Verein mit einem hohen prozentualen Jugendanteil unseren "Überhang" marktgerecht feilbieten und so die Vereinskasse aufbessern. Halte ich allerdings für eine ziemlich perverse Idee. Vielleicht sollte man die AKE auf die Top 100 bundesweit jeder AK beschränken. Ansonsten sollte man auch jungen Spielern zutrauen, dass sie für sich die beste Umgebung für sportliche Entwicklung und Erfolge aussuchen können.	8/5/2024 7:39 PM
16	Die Idee sollte generell sein deutlich mehr Geld reinzustecken und Ausbildungsangebote zu vereinfachen. Generell verstehe ich den Gedanke der neuen Regelung, aber würde die Gelder erst ab einer höheren DWZ starten lassen. Es gibt viele andere Gründe (außer dass man bei einem besseren /höherklassigen Verein spielen will) und diese Spieler wären auch von der Regel betroffen. Mal angenommen ein starkes junges Talent zieht um und neue Vereine können/ wollen nicht so viel Geld ausgeben...	8/5/2024 7:08 PM
17	Die Einführung einer Ausbildungskostenentschädigung macht im Profisport Sinn, wo Ablösegebühren für Profisportler gezahlt werden und dann eine Ausbildungskostenentschädigung festgelegt ist. Hier wird viel zu wenig darauf geachtet,	8/5/2024 4:01 AM

dass unter Umständen stärkere Nachwuchsspieler im Ausbildungsverein nicht wie benötigt durch entsprechende Wettkämpfe gefordert und damit gefördert werden KÖNNEN (beispielsweise mangels der entsprechenden Möglichkeit im Ligaspielbetrieb). Hier aber entsteht ein Bürokratiemonster vom Feinsten mit aufgerufenen Summen, die sinn- und aufwandsbezogen eher lachhaft sind - für beide Seiten (sowohl für den ausbildenden als auch den abwerbenden Verein).

18	Fällt weg bei Umzug des Spielers.	8/4/2024 10:26 AM
19	Ein Großteil der schachlichen Ausbildung von ambitionierten Spielern findet außerhalb der Vereine (individuell) statt. Talentierte Jugendspieler bringen einem Verein keinen finanziellen Vorteil, im Gegenteil verursachen sie höhere Kosten (Förderung von Training, Teilnahme an Meisterschaften). Debatte über Wertschätzung und Kommunikation ist wichtig, aber hier wird bürokratisches Monster geschaffen.	8/3/2024 7:55 AM
20	- Die Risiken aus Frage 10 überwiegen m.E. deutlich die Chancen aus Frage 9. - Die Regelung "Es besteht kein Anspruch, wenn: a) der Vereinswechsel aufgrund eines bundeslandübergreifenden Wohnortwechsel erfolgt" ist ziemlich willkürlich - wenn überhaupt bei Wohnortwechseln unterschiedlich gewertet wird, dann ist die Entfernung zwischen dem alten und neuen Wohnort ein deutlich objektiveres Kriterium als die Frage, ob eine Bundeslandgrenze überschritten wird. - Gerade bei stärkeren Jugendlichen spielt auch externes Training eine Rolle (durch privates Engagement oder durch Zugehörigkeit im Landes- und ggf. Bundeskader). Dieser Faktor wird in dem Konzept aber überhaupt nicht berücksichtigt. - Ebenfalls nicht berücksichtigt ist die Struktur des aufnehmenden Vereins - handelt es sich um einen Verein, der stark im Jugendbereich engagiert und damit auch für externe Jugendliche attraktiv ist oder geht es tatsächlich nur um Abwerbung?	8/3/2024 1:25 AM
21	Eine AKE wird eher dazu führen, dass ehrgeizige Spieler (beziehungsweise deren Eltern) schon frühzeitig ihr Kind dann eher in die eher leistungsorientierten Vereine versucht unterzubringen. Eine AKE birgt so eher das Problem, dass Ausbildung im Breitensport weiter zurückgeht. Da man nicht wirklich Geld verdienen kann mit Schach, ist eine AKE nicht sinnvoll. Junge Spieler, die das Potenzial haben, Geld im Schach zu verdienen, müssten eher auf Trainer zurückgreifen, die zu bezahlen sind.	8/1/2024 10:47 PM
22	Die Spieler sind Menschen und kein Besitz. Wenn Regeln glücklich machen würden, müssten wir das Gefühl haben, im Paradies zu leben. Haben wir jedoch nicht. Die angedachten Summen haben nur Symbolcharakter. Um etwas zu bewirken, müssten die Summen höher sein. Aber die Spieler sind kein Besitz des Vereins.	8/1/2024 10:21 PM
23	Eine AKE ist nicht sinnvoll.	8/1/2024 8:57 PM
24	1. "Anerkennung" und "Wertschätzung" sind soziale Leistungen, die mit einer stark emotionalen Komponente wahrgenommen werden. Die AKE würde dazu führen, Anerkennung und Wertschätzung nicht zu LEISTEN, sondern durch Geld zu ERSETZEN. Der Geld-Empfänger wird nicht wertgeschätzt, sondern im schlimmsten Fall verachtet. 2. Ein häufiger Grund für Vereinswechsel ist Wohnortwechsel. Da spielt aber nicht das Bundesland eine Rolle, sondern die Entfernung bzw. Erreichbarkeit zwischen (neuem) Wohnort und (altem) Verein. 3. Im oberen Leistungsbereich spielt Einzeltraining eine größere Rolle, das in vielen Fällen vom Spieler (bzw. bei Jugendlichen: den Eltern) selbst gewünscht, organisiert und finanziert wird. Manche Vereine unterstützen dies, wenige leisten das selbst, viele sind gar nicht in der Lage, das wesentliche zu leisten. 4. Wenn ein Jugendlicher die obere Leistungsgrenze seines Vereins erreicht, sollte der Wechsel zu einem leistungsstärkeren Verein der Normalfall sein. Der stärkere Verein bietet im Normalfall Wettkampfpraxis, aber auch Training auf einem höheren Niveau. Ein Verein, der nicht in das Training investiert, ist für aufstrebende Jugendliche nicht attraktiv. Ein Verein, der da viel investiert, sollte dafür nicht mit Bürokratie und Pflichtzahlungen bestraft werden.	8/1/2024 6:17 PM
25	Die Rahmenbedingungen im Fußball sind doch völlig anders als im Schach. Dort hat man mehr Kinder und Jugendliche, als die Vereine überhaupt aufnehmen können, und dadurch ein großes Interesse daran, möglichst die Besten zu bekommen. Wir im Schach sind doch froh, wenn wir überhaupt einen neuen Nachwuchsspieler gewinnen können, unabhängig von seiner Spielstärke. Fußball ist zudem sehr stark kommerzialisiert, Kosten und Einnahmen wesentlich höher als im Schach. Wir arbeiten nicht mit großen (Mitglieds-)Beträgen, viele Schachvereine sind zudem sehr klein und dadurch finanziell noch schwächer. Ich sehe hier das Szenario, dass ein Spieler wegen Umzug zum Verein in der neuen Stadt wechseln möchte, dieser aber sagen muss: Wir würden dich zwar gerne haben, aber das kostet uns 200€ oder auf jeden Fall mehr Geld, als durch Mitgliedsbeiträge jemals wieder reinkäme. Rechnen wird es sich für uns nie und ein späterer "Verkauf" ist unrealistisch, denn professionelle Jugendarbeit ist wesentlich teurer als erzielbare Erträge. Daher müssen wir leider absagen. Dazu kommt der Verwaltungsaufwand, der alle Vereine zusätzlich belastet - ein echter finanzieller Nutzen entsteht dadurch gar nicht. Ich bitte auch zu bedenken, welche "Blüten" eine Ausbildungsentschädigung im Amateurfußball generiert. Spieler	8/1/2024 11:32 AM

werden beim Vereinswechsel jahrelang gesperrt und ihre Entwicklung nachhaltig behindert, weil sich die Vereine nicht einigen können. Sowa ist fatal und würde den Schachsport massiv schwächen.

26	Es muss dem Jugendlichen überlassen werden für welchen Verein er spielt. Hinzu kommt, dass viele Jugendlichen sowieso zur Ausbildung oder wegen des Studiums den Erstverein verlassen.	8/1/2024 7:19 AM
27	Die Entscheidung ob und in welcher Höhe eine Ausbildungsentschädigung erhoben wird soll den abgebenden Vereinen überlassen werden. Der DSB soll nur den rechtlichen Rahmen für derartige Regelungen besonders zur Transparenz festlegen.	8/1/2024 7:02 AM
28	überflüssig	7/31/2024 8:32 PM
29	Die Argumente sind unter Risiken genannt. Völlig unklar bleibt auch, wie viel und ob überhaupt in den Spieler oder die Spielerin investiert wurde. Würde man das noch berücksichtigen, wäre alles nur noch komplizierter. Höhere Wechselgebühren sind kaum durchsetzbar und bei der geplanten Höhe lohnt es sich nicht, solch ein Instrument zu etablieren.	7/31/2024 8:30 PM
30	Die ausgebildeten Vereine erhalten somit zumindestens eine Vergütung.	7/31/2024 8:22 PM
31	Realitätsnahe Auslegung von Beispiel 1: Das Kind will/muss von seinem Verein weg wegen Umzug, Streit, kompletter Einstellung des Jugendbetriebs im Verein, was auch immer. Der einzige in aus Sicht der Eltern akzeptabler Entfernung liegende Verein ist natürlich gerne bereit, das Kind aufzunehmen und für viele weitere Jahre mit großem personellen Aufwand auszubilden. Aber sicher nicht, dafür auch noch Geld zu zahlen. Wahrscheinlichste Folge: Kind hört auf.	7/31/2024 5:55 PM
32	Preis Modell unklar	7/31/2024 4:34 PM
33	Die Beträge sind zu niedrig. Formel sollte sein: $(DWZ/10) + 50€$ je Jahr im Verein	7/31/2024 1:55 PM
34	Ja, aber deutlich höhere Gebühren, da die Kosten allein für die Anwerbung von Spielern aus Schulen (Talentsichtung) und deren Weiterentwicklung zum "fertigen Talent" (das ja erst die Augen größerer Vereine auf sich zieht, zuvor haben diese ja überhaupt kein Interesse) deutlich höher sind. Allein die Kosten für Vereine für Turnierbegleiter (Jugendtrainer bei Meisterschaften oder Open) explodieren durch steigende Fahrt- und Übernachtungskosten. Dazu hat unser Verein extra für die Jugendarbeit ein weiteres Vereinsheim angemietet (5.000 € Miete pro Jahr), das bei 50 Kindern und Jugendlichen allein pro Kopf 100 € im Jahr kostet. Dazu Trainerpersonal, Abgaben an die Dachverbände, Start- und Teilnahmegebühren, Sondertrainingsmaßnahmen an Wochenenden (sonst kommt nach 3 Jahren auch kein U12-Spieler auf DWZ über 1400). Es darf sich eben bspw. NICHT lohnen, einen 12-jährigen mit DWZ 1500 abzuwerben, nur um ihn in der Bezirksliga Männer spielen zu lassen. Hier sind Kooperationen mit dem Ausbilderverein möglich. Heißt: Der potenziell neue Verein bildet den U12-Spieler parallel mit aus, während dieser in seinem alten Verein weiter spielt. Auch das kann Teil einer AKE sein. Erst wenn sich der Wechsel tatsächlich lohnt, wird er vollzogen. Die Gebühr sinkt um den Ausbildungsanteil des neuen Vereins, während der Spieler noch im alten Verein gespielt hat (bspw. nach weiteren 2-4 Jahren).	7/31/2024 11:20 AM
35	Eine Lösung über Geld kommt für mich hier nicht in Frage.	7/31/2024 6:02 AM
36	Bei sehr hohen Wertungszahlen hat anscheinend der alte Trainer sehr gute Arbeit geleistet und man muss neu investieren um neue Talente so gut zu trainieren	7/30/2024 11:41 PM
37	Müsste höher sein. Bei der Höhe sollte auch Spielklasse des aufnehmenden Vereins berücksichtigt werden.	7/30/2024 9:00 PM
38	Wir nehmen nur Jugendliche anderer Vereine auf, - die ihre Entscheidung freiwillig und aus Gründen der Leistungsförderung getroffen haben oder - die im alten Verein Probleme mit dem Trainer oder in der Trainingsgruppe hatten oder - wenn der Trainer des alten Vereins einen Wechsel empfiehlt. Manchmal wird die Entscheidung natürlich auch von überehrgeizigen Eltern getroffen. In diesem Fall würden wir wahrscheinlich die Übernahme der AKE durch die Eltern anregen.	7/30/2024 8:24 PM
39	Wenn Jugendliche selber wechseln wollen, sollte das nicht um Geld gehen.	7/30/2024 6:08 PM
40	Manche Jugendliche/Kinder werden im Verein als Familie angemeldet und spielen erst später aktiv. Daher sollte man DWZ Turnierteilnahmen pro Jahr berücksichtigen	7/30/2024 5:21 PM
41	Jugendliche verlassen den Verein häufig, wenn sie studieren gehen. Wenn Sie wegziehen, wenn sich ihr Lebenslauf weiter entwickelt. Das kommt mit oder ohne AKE. In unserem Verein ist es eher umgekehrt. Da sind viele treu geblieben, obwohl sie durch Wegzug häufig einen langen Weg in Kauf nehmen mussten. Dann war es bislang auch so, dass ein	7/30/2024 5:19 PM

Jugendlicher auch nicht "heimlich" wechseln konnte. Der alte Verein musste ja erstmal passiv stellen oder abmelden. Also hat einwechselwilliger Jugendlicher immer erst mit seinem Altverein sprechen müssen. Juristisch wird sich eine solche Ablösesumme sicherlich auch nicht durchsetzen lassen.

42	Die Einführung der AKE bindet Kapazität im Ehrenamt. Die Höhe der AKE ist subjektiv. Wenn meinungsstarke Personen aus betroffenen Vereinen mit dem Wechsel bereits ein Problem haben, dann schafft der Streit um die Höhe der AKE noch ein weiteres Problem, und dann wird ein Vereinswechsel auch schon mal im Verbandspräsidium diskutiert. Das strukturelle Defizit der großen- und kleinen Vereins-Dorfschulen besteht aber in allen Landesverbänden trotz AKE weiterhin.	7/30/2024 5:18 PM
43	Ich sehe die Welt aus Sicht der Jugendlichen und nicht aus der der Funktionäre.	7/30/2024 4:39 PM
44	Es gibt keine Rechtliche Grundlage für die AKE. Wenn man dagegen klagen würde, wärs das auch schon wieder gewesen, . Es gab mal eine AKE und nachdem dagegen geklagt wurde, wurde sie abgeschafft. Außerdem ist das meines Erachten wieder ein Beispiel für übergreifiges Regulieren der Vereine vom Verband.	7/30/2024 3:56 PM
45	Auf jedenfall sollte dies eingeführt werden. Dies gibt es auch schon in anderen Sportarten. der Betrag sollte nicht zu tief sein.	7/30/2024 1:48 PM
46	Sollte höher sein und evtl. auch/nur real vom Verein geleistete Kosten berücksichtigen.	7/27/2024 10:48 PM
47	1.) Beträge zu niedrig 2.) die untere Schranke würde ich niedriger setzen - auch der Abgang von "normalstarken" Jugendlichen tut den Vereinen weh.	7/27/2024 5:41 PM
48	siehe oben. Absoluter bürokratischer Irrsinn, fördert das reine Geldgeschacher, bringt dem Kinder- und Jugendschach gar nichts. Bitte lassen!	7/27/2024 3:16 PM
49	Ich halte den bisherigen Rahmen für zu eng (beginnt recht spät, zielt nur auf Spitzenschach) und für zu gering. Wir haben für unseren Jugendlichen die letzten Jahre Startgelder von > 500€ übernommen, bei ~1.000 Trainerstunden für ihn (und andere). Errechnet wird dann 400€. Das ist meines Erachtens dann zu wenig.	7/27/2024 12:21 PM
50	das sind vertretbare Veränderungen, die akzeptabel sind	7/26/2024 11:00 PM
51	Bei den "zusammengekauften" Jugendmannschaften ist doch eh Geld vorhanden. Da kommt es auf die paar EUR doch überhaupt nicht an. Das einzige, was damit erreicht wird ist, dass ein mittelstarker Jugendlicher, der umzieht, einfach ein Jahr kein Schach mehr im Verein spielen darf.	7/26/2024 9:23 PM
52	Oftmals sind auch ausbildende Vereine aufnehmende Vereine, würden damit in den gleichen Topf wie Bundesliga-Vereine ohne Nachwuchsarbeit geworfen. Tatsächlicher Ausbildungsaufwand kann nicht an den gewählten Kriterien bemessen werden, z.b. habe die meisten starken Jugendlichen selbst bezahlte Einzel-Trainer. Zu hoher Verwaltungsaufwand bei zu geringer AKE. Häufig haben Ausbildungsvereine bereits Förderung für gute Jugendarbeit bekommen.	7/26/2024 7:24 PM
53	Das eigentliche Hauptproblem besteht in der Abwerbungen von talentierten und spielstarken Jugendlichen. Die abwerbenden Vereine möchten fertige Spieler zum Nulltarif bekommen. Es wird dann mit Honoraren, hoher Spielklasse und möglicher Entwicklung geworben. In solchen Fällen hat der ausbildende Verein jahrelange Leistung erbracht aber steht dann mit leeren Händen da und müsste weit höher entschädigt werden als max. 500 Euro. Auf der anderen Seite möchten Spieler manchmal aus eigenem Antrieb "den nächsten Schritt" machen, in einer höheren Klasse spielen, an einer DVM teilnehmen, besseres Training kriegen usw. Hier hat der Erstverein möglicherweise sehr wenig gemacht und erbringt dann der aufnehmende Verein erst die eigentliche Leistung.	7/26/2024 6:08 PM
54	Ich denke, man kann es nicht nur pauschal an DWZ, Alter und Vereinszugehörigkeit ausmachen. Vielleicht wären Erfolge noch gut und was er für ein Potential im eigenen Verein hat. Wenn ein Jugendlicher z.B. bereits seit 3 Jahren am 1. Brett der 1. Mannschaft spielt ist ein Wechsel für die Entwicklung sicherlich sinnvoll. Ich finde, es ist ein Unterschied, ob ein Verein einfach alle Jugendlichen aus dem Umfeld einkauft, egal was sie in ihrem Heimatverein für Voraussetzungen haben. Bei solchen Verein kommt es dann nicht auf 100€ an.	7/26/2024 4:51 PM
55	Siehe Kommentare im Verlauf der Umfrage. Generell sollte aus Sicht des Spielers gedacht werden. Wenn sich ein Spieler irgendwo anders besser entwickeln kann, warum dann künstlich Steine in den Weg legen? Einem Talent kann niemals geholfen sein, wenn durch eine AKE sein Wechsel hin zu einer sportlich besseren Alternative behindert oder gar verhindert wird.	7/26/2024 2:19 PM
56	Meine Befürchtung ist, dass eine AKE vor allem bürokratischen Aufwand und viel Ärger	7/18/2024 9:21 PM

unter den Vereinen schafft, während es vergleichsweise wenig nützt und die Entwicklung von starken Spielerinnen und Spielern hemmen könnte bzw. die in diesem Prozedere Leidtragende sein und demotiviert werden könnten.

57	Ich würde die Entschädigungssummen überarbeiten. Dabei die Spielstärke höher bewerten als die Zeit. Schließlich sind insbesondere bei den höheren Spielstärken die Aufwendungen des Vereins für Turnierzuschüsse und für Spezialtraining auch mit externen Trainern erheblich höher.	7/18/2024 12:40 PM
----	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------

F14 Was müsste für dich in den Konzept noch enthalten sein, was würdest Du an dem Konzept ändern oder welches andere Konzept würdest du auswählen? (freiwillige Angabe)

Beantwortet: 36 Übersprungen: 84

#	BEANTWORTUNGEN	DATE
1	i.O., so einfach und transparent wie möglich, damit es jeder verinnerlicht bzw. versteht	8/7/2024 9:54 AM
2	Ich würde Parallelen zu Fußball o.ä. von vornherein ausschließen, weil substanzlos. Ich finde die Konzeption als Pflicht im Schachbund lächerlich.	8/6/2024 7:55 PM
3	Ich bin mir sehr unsicher, ob ein solches Konzept benötigt wird. Gerade bei niedrigen Beträgen ist der organisatorische Mehraufwand kaum nachvollziehbar und bei wesentlich höheren Beträgen ergeben sich natürlich ganz andere Probleme. Eigentlich sollten die Vereine in der Lage sein untereinander und mit ihren Spielern anständig zu kommunizieren. Wenn ein Spieler sich wesentlich besser entwickelt als sein Verein, ist es der natürlich Lauf der Dinge, dass er früher oder später zu einem größeren Verein wechselt um mit gleichstarken Spielern zusammenspielen zu können.	8/6/2024 8:30 AM
4	keine Angabe	8/5/2024 10:10 PM
5	Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Übungsleiter	8/5/2024 8:12 PM
6	erst ab höheren DWZ Zahlen greifen (mind. 1600 überall)	8/5/2024 7:08 PM
7	Ich würde in das Konzept keine weitere Minute Arbeit stecken und es im Schredder verarbeiten.	8/5/2024 4:01 AM
8	Kommunikation der Vereine untereinander, z. B. auf Kreistagungen. Das Delegieren von Talenten aus eigenem Antrieb des ausbildenden Vereins	8/4/2024 12:27 PM
9	Fällt weg bei Umzug des Spielers.	8/4/2024 10:26 AM
10	z.B. 1 Jahr Verbandsspielsperre	8/3/2024 1:24 PM
11	Das Konzept ist nicht fair gegenüber den Personen, um die es geht, die Jugendlichen und Kinder. Schach ist nicht Fußball.	8/1/2024 10:47 PM
12	Es ist schade, es ist frustrierend, es kann sein, dass sich die Hoffnungen des Wechselnden nicht erfüllen, aber so ist halt das Leben.	8/1/2024 10:21 PM
13	Ein Konzept, das gleichzeitig erwünschte Vereinswechsel (zur individuellen Leistungsförderung) begünstigt, unerwünschte ("Abwerben") sanktioniert, und nicht schachlich begründete (z.B. Wohnortwechsel) neutral behandelt, ist mit starren regulativen Methoden nicht möglich.	8/1/2024 6:17 PM
14	Diese Idee ist schlecht. Einfach streichen.	8/1/2024 7:19 AM
15	Beschränkt das auf Wechsel zu einem Verein Oberliga aufwärts, oder Spielstärke 2400 aufwärts. In dem Bereich kann man realistisch von einem "leistungsorientierten" Wechsel ausgehen. Bei Beispiel 1 ist das absurd.	7/31/2024 5:55 PM
16	s. Punkt 13 sowie Kommentare in Punkten 10, 11 zu den AKE-Höhen in Frage 12: Bsp. 1: 50 € je Mitgliedsjahr + 100 € Leistungspauschale gemessen am Alter und der DWZ, Bsp. 2: 50 € je Mitgliedsjahr + 1000 € Leistungspauschale gemessen an der Tatsache, dass der Spieler dann Spitzenspieler in Deutschland sein muss, was den abgebenden Verein gewiss Unmengen mehr Geld gekostet haben muss, um ihn überhaupt dahin zu führen. Übernachtungs-/Fahrtkosten, Trainerkosten etc.	7/31/2024 11:20 AM
17	Kein Konzept, dass mit Geld arbeitet. Für sportlich sinnvolle Wechsel zu einem (deutlich) höherklassigen Verein sollten Wege gefunden werden, den Spieler beim Stammverein zu halten, durch Doppelspielrechte u.ä.	7/31/2024 6:02 AM
18	Tabelle Euro überarbeiten	7/30/2024 11:41 PM
19	wir brauchen Zeit zum Überlegung	7/30/2024 10:46 PM
20	s.o.!	7/30/2024 9:00 PM

21	Auf jeden Fall freiwilliger Verzicht bei Einigung	7/30/2024 6:25 PM
22	Ich denke, dass eher kleine Vereine gefördert werden sollten. Mit der AKE werden eher große Vereine mit vielen Jugendlichen gefördert.	7/30/2024 6:08 PM
23	Ich würde es dem Papierkorb zuführen	7/30/2024 5:19 PM
24	Schaffung eines Ausbildungsangebots durch die Landesverbände als Breitenschach-Förderung mit dem Ziel, die Zusammenarbeit der Trainer sowie die Vernetzung der Kinder und Jugendlichen zu verbessern. Um als Verein einen Anspruch auf AKE zu haben, muß eine Gruppe von Kindern aus dem Verein an diesem Angeboten regelmäßig teilgenommen haben, und die Kinder müssen eine Ausbildungsvereinbarung mit ihrem Verein abschließen, der die Fälligkeit einer AKE bei einem Vereinswechsel vorsieht. Die AKE würde ich in der Höhe staffeln und signifikant erhöhen, wenn sich der abgebende Verein auf der Trainerseite in diesem vereinsübergreifenden Ausbildungsangebot engagiert (in Beispiel 1 z.B. von 100€ auf 500€).	7/30/2024 5:18 PM
25	Vereine die gute Arbeit leisten, in denen sich Jugendliche wohlfühlen, haben das Problem nicht. Der svw sollte den Vereinen mehr Geld für die Jugendarbeit bieten, damit die kleinen Vereine da mithalten können und konkurrenzfähig sind. Ein Verein sollte Top-Jugendliche kostenfrei ausbilden können.	7/30/2024 3:56 PM
26	Sollte teurer sein und evtl. auch/nur real vom Verein geleistete Kosten berücksichtigen.	7/27/2024 10:48 PM
27	1.) Betragshöhe: höher 2.) untere Schranke niedriger, damit auch der Wechsel normalstarker AKE auslöst	7/27/2024 5:41 PM
28	Unterstützung für Vereine bei der Mitgliedergewinnung anstatt Reguliererei	7/27/2024 3:16 PM
29	Die Intervalle anpassen, nach unten korrigieren (früher ansetzen), Summen erhöhen.	7/27/2024 12:21 PM
30	Das in NRW vor kurzem eingeführte Variante der Jugendspielberechtigung für Mannschaften hat sich in meinen Augen vollständig bewährt. Diese sollte auf DSJ-Ebene gültig werden. Unser stärkster Jugendlicher spielt nächstes Jahr für einen anderen Verein, weil er dort NRW-Jugendliga spielen kann. Bei uns spielen dafür zwei Jugendliche aus Nachbarvereinen, die selber keine Verbandsliga-Mannschaft stellen können.	7/26/2024 9:23 PM
31	Ausbildungsverereine sollten von AKE ausgenommen werden. Tatsächlicher Ausbildungsaufwand muss im Einzelfall abgeschätzt werden.	7/26/2024 7:24 PM
32	Kann der Wert des Spielers einfließen in der Form, dass sein "Gehalt" bei dem neuen Verein die AKE wesentlich bestimmt ? Denn das größte Ärgernis ist es, wenn reiche Klubs Spieler mit Geld locken und der abgebende Verein nur den Schaden hat.	7/26/2024 6:40 PM
33	Es gibt diesen Leistungskorridor, Spielstärke abhängig vom Alter (G-Faktor 70+). Ausbildungsverein kann sich der Verein nennen, bei dem der Spieler mindestens zwei Jahre zugebracht hat und wo er diesen Korridor erstmalig betreten hat. Nur ein echter Ausbildungsverein hat Anspruch auf irgendeine Entschädigung.	7/26/2024 6:08 PM
34	Verpflichtung des abgebenden Vereins, die AKE auch tatsächlich in eigene Übungsleiterausbildung bzw. Übungsleitervergütung zu geben.	7/26/2024 5:47 PM
35	Müsste ich mich länger mit Beschäftigen. Ich fände einen Austausch über die Umfrage hinaus sinnvoll.	7/26/2024 4:51 PM
36	k.A.	7/18/2024 12:40 PM

F15 Kannst du dir andere Möglichkeiten vorstellen, einen Ausgleich für die entstandenen Aufwände eines wechselnden Jugendlichen zu erhalten, den du schachlich vorgebracht hast? (freiwillige Angabe)

Beantwortet: 30 Übersprungen: 90

#	BEANTWORTUNGEN	DATE
1	Trainer sollten sich zum nicht abwerben von Kindern verpflichten (Ehrenkodex)	8/8/2024 1:40 PM
2	eigentlich nicht	8/7/2024 9:54 AM
3	Ich würde mich freuen, wenn er groß rauskommt und seinen alten Verein nicht vergißt.	8/6/2024 7:55 PM
4	Schlussendlich hat der Spieler mit seinen Erfolgen auch den Verein repräsentiert und beispielsweise in Mannschaftskämpfen seine vielleicht schwächeren Mitspieler in der Mannschaft unterstützt. Das Risiko einen Spieler (aus welchen Gründen auch immer) zu verlieren gehört zur Nachwuchsarbeit dazu - wenn der Verein eine stabile Gemeinschaft bildet und die Mitglieder sich über ihre Einsätze hinaus mit dem Verein identifizieren, wird das Risiko sinken.	8/6/2024 8:30 AM
5	keine Angabe	8/5/2024 10:10 PM
6	Nein	8/5/2024 4:01 AM
7	Gemeinsames Training mit Kindern aus kleinen Vereinen	8/4/2024 12:27 PM
8	Nein	8/4/2024 7:18 AM
9	Natürlich, aber das wird sich selten umsetzen lassen. Bei einem Jugendlichen der die 2100 überschritten oder deutlich überschritten hat, macht ein Wechsel zu einem stärkeren Verein ja nahezu immer Sinn. Aber nicht immer es ist ein Verein aus der 1. Bundesliga der auch 500-1.000 € locker bezahlen könnte. Wenn der Verein aus der 2. Bundesliga oder Oberliga stammt würde es dem abgebenen Verein oft auch helfen, wenn er dafür mit ein paar Trainings- oder Simultanveranstaltungen vom aufnehmenden Verein unterstützt wird. Diese Vereine haben oft sehr starke Spieler und für den AUsbildungsverein wäre es ein toller Mehrwert und vielleicht auch der Beginn von Kooperationen, die beiden Vereinen helfen könnten. Auch dies wäre eine angemessene Unterstützung und zeugt von Dankbarkeit des aufnehmenden Vereins. Insgesamt gäbe es sicher viele solcher Ideen und die meisten sind besser als das derzeitige "System".	8/2/2024 2:42 PM
10	Wenn die Ehrenamtlichen nur noch mit diesen "Peanuts" zu halten sind, ist es zu spät. Die Motivation wird sich nicht erhöhen durch diese Aufwandsentschädigung. Und wenn doch, ist dieser Anreiz gefährlich und kann durch aus auch zu einem falschen Ehrgeiz bei Trainern führen, was zu Schaden bei Kindern und Jugendlichen führen kann.	8/1/2024 10:47 PM
11	Wichtig ist immer das persönliche Verhältnis. Ein positives Beispiel: Ein talentierter Jugendlicher verlässt mit 13 Jahren den örtlichen Verein. Inzwischen ist er IM und Bundesligaspieler. Zum Jubiläum des örtlichen Vereins gibt er ein werbewirksames Simultan (natürlich ohne Honorar), besucht das Vereinsfest, trifft alte Freunde und Bekannte wieder, fühlt sich wohl.	8/1/2024 6:17 PM
12	Jugendliche voranzubringen ist Teil der Vereinsarbeit. Wozu einen Ausgleich?	8/1/2024 7:19 AM
13	Nein	8/1/2024 7:02 AM
14	Verhandlung über den Wechsel zwischen den Vereinen, ggf. wie beim Fußball.	7/31/2024 8:22 PM
15	Macht das doch einfach so: Bundesligisten zahlen eine AKE für ihre Spieler < 25 Jahre, und die wird an alle bisherigen Vereine nach Dauer der Vereinszugehörigkeit aufgeteilt.	7/31/2024 5:55 PM
16	Kooperation mit "größerem" Verein, Spielerwechsel in beide Richtungen. Beispiel: 1 U16-Spieler mit DWZ 2000 wechselt von A nach B, dafür wechseln zwei U12-Spieler mit DWZ 1200 von B nach A Problem: Das ist natürlich alles auch von Spielern und Eltern abhängig.	7/31/2024 11:20 AM
17	nein	7/31/2024 8:51 AM
18	Nein	7/31/2024 6:02 AM

19	Zweitspielrecht bei Mannschaftskaempfen des Ausbildungsvereins!!! (zumindest befristet)	7/30/2024 9:00 PM
20	nein	7/30/2024 5:19 PM
21	Wenn, dann sollte man die Strafen eher an Sponsoreinnahmen und Umsatz der aufnehmenden Vereine fest machen und das dann für alle Niveaus. Außerdem noch die Frage: Was ist bei Vereinswechsel aus zwischenmenschlichen oder persönlichen Gründen oder Umzug? Soll der Jugendspieler dann lieber einfach nicht mehr Spielen?	7/30/2024 3:56 PM
22	Ja, ein Dankeschön und ggf. eine Kooperation der beteiligten Vereine, falls sie es wollen	7/27/2024 3:16 PM
23	Leider nein. Wir als kleiner Verein werden immer für andere die Ausbildung machen, und ein Jugendlicher, der sich entwickeln will, kann nicht in der Kreisklasse bleiben.	7/27/2024 12:21 PM
24	Als Gegenleistung evtl. Workshops / Trainings mit erfahrenen Spielern des aufnehmenden Vereins zugunsten des abgebenden Vereins	7/27/2024 7:50 AM
25	Es ist und bleibt ehrenamtliche Arbeit. Wenn ich für meinen Verein 100 EUR bekomme für den Wechsel eines Jugendlichen, in den ich persönlich hunderte Ehrenamtliche Stunden gesteckt habe, dann komme ich mir veralbert vor.	7/26/2024 9:23 PM
26	Im Fußball werden Ausbildungsvergütungen teilweise noch rückwirkend an die Ausbildungsvereine gezahlt bei Vereinswechseln oder bestimmten erreichten Zielen. Bei Millionenwechseln kriegen die Heimatvereine noch ein Stückchen vom Kuchen. Wenn der Jugendliche den ersten Bundesligaeinsatz macht, Deutscher Meister, IM oder GM wird, kriegt der Ausbildungsverein eine Prämie. Die kann vom aktuellen Verein oder auch vom DSB kommen. Vielleicht auch ein Siegel "Ausbildungsverein von Vincent Keymer II" So haben die Ausbildungsvereine etwas Anerkennung und Interesse die Karriere ihrer früheren Schüler weiter wohlwollend zu verfolgen und damit zu werben.	7/26/2024 6:08 PM
27	doppelte Spielberechtigungen für zwei Vereine gleichzeitig. Der Jugendliche spielt noch für den abgebenden Verein in einer tieferen Liga, auch Jugendliga, kann aber gleichzeitig in einem empfangenen Verein in einer hohen Liga eingesetzt werden (Seine Spielstärke und Talent entsprechend), also doppelte aktive Vereinsmitgliedschaft, doppelte Spielberechtigung. Wenn möglich ohne Festspielregelung, also auch, wenn der Jugendliche in der höheren Liga 3x und mehr zum Einsatz kommt, kann er immer noch für den ausbildenden Verein antreten	7/26/2024 5:47 PM
28	Was anderes als Geld ist wahrscheinlich schwierig. Früher wissen, warum der Jugendliche wechseln will, sodass man selbst im Verein versuchen kann ein entsprechendes Angebot zu etablieren.	7/26/2024 4:51 PM
29	Was "der Verein" geleistet hat, lässt sich doch selten beziffern. Ist "der Vereinsabend" bzw. das einstündige Training dort so entscheidend? Nicht die von den Eltern bezahlten Opens, die privaten Trainerstunden? Sind die 9-11 Mannschaftskämpfe pro Jahr so entscheidend? Das sind so viele Partien wie bei einem Turnier... Zumal: Talentierte Spieler sind auch Mitglied eines Landeskaders. Wenn ein Spieler Teil von Landeskader A ist und dort Training erhält und dann Verein und Verband zu B wechselt, muss Landesverband/Landeskader B auch nichts an A zahlen.	7/26/2024 2:19 PM
30	Nein	7/18/2024 12:40 PM

F16 Was du uns noch sagen möchtest (freiwillige Angabe):

Beantwortet: 35 Übersprungen: 85

#	BEANTWORTUNGEN	DATE
1	Ich sehe keinen Handlungsbedarf in dem Bereich	8/13/2024 9:00 PM
2	Gut, dass das Thema diskutiert wird. Ein Absterben kleiner Vereine durch zu wenig Mitglieder (resultierend aus zu geringer/ keiner Nachwuchsarbeit/fehlender bzw. entmutigter Trainer) ist ein großes Problem. Wenn man 20...30 km zum nächsten Schachverein fahren muss, ist das v.a. für den Nachwuchs ein ganz großes Problem!	8/7/2024 9:54 AM
3	Wer wird der erste Spielerberater im deutschen Schach werden? Der Gedanke ist so absurd, aber mit der Konzeption rückt das in den Bereich des Möglichen. Im Leistungssport kann man über AKE reden, beim Wechsel von der 8. Liga in die 5. Liga eher nicht.	8/6/2024 7:55 PM
4	Besteht der abgebende Verein auf einer AKE, so kann der Jugendliche nur zu einem Verein wechseln, der bereit ist, diese zu zahlen. Somit könnte kein freier Vereinswechsel wie bei erwachsenen Spielern möglich sein.	8/6/2024 3:14 PM
5	keine Angabe	8/5/2024 10:10 PM
6	Die Idee sollte generell sein, deutlich mehr Geld reinzustecken und Ausbildungsangebote zu vereinfachen.	8/5/2024 7:08 PM
7	Spart Euch weitere Arbeit dran und nutzt Eure Lebenszeit für schachlich sinnvollere Dinge.	8/5/2024 4:01 AM
8	Ich bin dafür.	8/4/2024 5:59 PM
9	Es wird höchste Zeit, sich darüber Gedanken zu machen. Danke für die Initiative	8/4/2024 12:27 PM
10	Eine großartige Initiative des DSB und der beteiligten Schachfreunde. Vielen Dank dafür. Ich hoffe, dass dieses elende Abwerben (verdeckt oder offen) endlich eingedämmt wird und sich das "ausbluten" der abgebenden Vereine verlangsamt.	8/4/2024 7:18 AM
11	Da mein Verein eindeutig zu identifizieren ist, weise ich darauf hin, dass ich nicht im Namens des Vereins spreche, sondern es sich um meine persönliche Meinung handelt.	8/3/2024 1:25 AM
12	Grundsätzlich kann ich das Problem, das beim ehemaligen Verein eines Jugendlichen entsteht, zwar verstehen, gleichzeitig aber gebe ich Folgendes aus eigener persönlicher Erfahrung zu bedenken: Wenn man damit beginnt, einen Jugendlichen auszubilden, dann tut man das mit dem Ziel, das er möglichst gut wird. Natürlich möchte man das soweit möglich im eigenen Verein erreichen, aber wenn sich zeigt, dass dieser bzw. dessen andere Spieler zu schwach sind, um dem Jugendlichen die bestmögliche weitere Förderung zu ermöglichen, so SOLLTE es das Interesse des Ausbilders selbst sein, dass der Jugendliche zu einem stärkeren Verein wechselt! Mir selbst ist es vor Jahrzehnten als Jugendlicher leiders anders entgangen: Ich hatte die Möglichkeit, zu einem stärkeren Verein zu wechseln, tat dies aus (falsch verstandener) Loyalität meinem ersten Verein gegenüber aber nicht, und dort riet mir natürlich auch niemand zu einem Wechsel. Zwar bin ich diesem Verein heute noch verbunden, aber ich bin trotzdem ärgerlich und bedrückt über meinen Nichtwechsel, da ich heute garantiert ein viel stärkerer Spieler wäre, wenn ich gewechselt hätte, zumal da es im anderen Verein viel bessere Trainingsangebote gab. Dieses Beispiel zeigt, dass sich ausbildende Vereine nicht eigennützig gegen sinnvolle Wechsel ihrer Schützlinge stellen dürfen. Andersherum sollten die Jugendlichen selbst ihrem ersten Verein immer mit Respekt begegnen, und einen Wechselwunsch z.B. frühzeitig ankündigen und begründen. Niemand sollte dann etwas dagegen haben. Geld spielt m.E. bei all dem eine sehr untergeordnete Rolle, zumindest solange wir nicht von absoluten Top-Spielern (DWZ > 2400) reden.	8/2/2024 7:28 PM
13	Wenn die Ehrenamtlichen nur noch mit diesen "Peanuts" zu halten sind, ist es zu spät. Die Motivation wird sich nicht erhöhen durch diese Aufwandsentschädigung. Und wenn doch, ist dieser Anreiz gefährlich und kann durch aus auch zu einem falschen Ehrgeiz bei Trainern führen, was zu Schaden bei Kindern und Jugendlichen führen kann.	8/1/2024 10:47 PM
14	Wenn der Wechselnde sich in dem Verein wohlfühlt hat, wird es den Verein in irgendeiner Form erhalten bleiben oder später wieder zurück kommen. Wenn es anders läuft, - äußere Umstände außen vor - sollte sich der Verein an die eigene Nase fassen oder es ist um den Spieler nicht schade.	8/1/2024 10:21 PM
15	Die Idee einer monetären AKE in einem 99-prozentigen Amateursport ist verfehlt. Geld darf	8/1/2024 6:17 PM

	nie der Maßstab der Dinge sein.	
16	Man sollte Schach nicht noch weiter kommerzialisieren.	8/1/2024 7:19 AM
17	Vielen Dank für den Versuch, an den Problemen der Praxis leider sehr weit vorbei.	7/31/2024 5:55 PM
18	In Österreich (Kärnten bekannt) gibt es doppelte Spielgenehmigungen. Jugendspieler mit Potenzial für Bundesligateams wechseln in den BuLi-Verein, bleiben aber für Jugendwettbewerbe (insbesondere Mannschaften) und auch für regionale Männermannschaften des Ex-Vereins spielberechtigt. In solchen Fällen entfällt in Kärnten die AKE, da alle Seiten Vorteile haben: Neuer Verein erhält Talent, alter Verein verliert kein Talent, Talent selbst wird mehr gefördert, da beide Vereine Interesse daran haben, Modell greift tatsächlich erst, wenn der Spieler die Spielstärke dazu hat, Spieler werden nicht "verschlissen" und es entsteht eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen allen drei Seiten.	7/31/2024 11:20 AM
19	Der Stammverein muss in seinem ganzen Bild so attraktiv sein, dass die Spieler ihm treu bleiben.	7/31/2024 6:02 AM
20	lobenswerte und längst überfällige Initiative!	7/30/2024 9:00 PM
21	Die Arbeit mit Jugendlichen bringt es mit sich, dass einige plötzlich eine andere Sportart favorisieren, andere Freizeitbeschäftigungen priorisieren etc. Auch das ist ein Verlust für den Verein. Niemand kommt auf die Idee dies in € hochzurechnen. Der Jugendliche war ja in der Regel für den Verein bei Meisterschaften und Punktspielen im Einsatz.	7/30/2024 8:24 PM
22	Schön, dass Ihr euch mit dem Thema beschäftigt! Auch wenn eine Lösung immer auch Nachteile mit sich bringt und daher schwierig erscheint.	7/30/2024 6:25 PM
23	Ich denke die AKE sollte nicht umgesetzt werden. Die meisten vereine haben keine Jugendlichen.	7/30/2024 6:08 PM
24	Der Jugendspieler, der bei uns bei der DJEM abgeworben wurde, hat uns in der der Ausbildung (ohne unsere Zeit) mit Sicherheit >10.000 € gekostet. Das ein Wechsel kommt, war klar, nur nicht der Zeitpunkt. Auch wäre ein anderer Verein deutlich besser gewesen (für die Spielstärke und auch aus pädagogischer Sicht). Mit dem Verein, der in abgeworben hatte, hatten wir nie Kontakt. Die Versprechungen an den Jugendspieler von dem Verein wurden nur teilweise eingehalten. Mich ärgert es immer noch, dass gerade bei der DEJM solche Abwerbeaktionen gängig sind.	7/30/2024 5:25 PM
25	Mir gefällt auch nicht, wie die Fragen hier gestellt wurden.	7/30/2024 5:19 PM
26	2200 mit 18 Jahren fürs Oberliganiveau und 2000 mit 18 für die Verbandsliga. Wer sich die Ligen mal anschaut erkennt schnell, dass das komplett realitätsfern ist und nur auf einen kleinen Bruchteil der Spieler zutrifft.	7/30/2024 3:56 PM
27	nichts mehr	7/27/2024 3:16 PM
28	Ich finde es spannend, dass hier Bewegung reinkommt, aber bezweifle, dass man hier wirkliche Verbesserungen erzielt. Die Breitenschach-Vereine werden immer Lieferanten für die Spitzenschach-Vereine sein ...	7/27/2024 12:21 PM
29	Das ganze ist ein sehr guter Ansatz um die Jugendarbeit zu stärken	7/27/2024 7:50 AM
30	Die Bezeichnung der Spielklassen ist irreführend. In NRW ist die Verbandsliga die 6. oder 7. Liga (je nach Verband). Landesliga gibt es dort gar keine.	7/26/2024 9:23 PM
31	Viel Glück mit der AKE	7/26/2024 6:08 PM
32	Ich halte einer finanziellen Entschädigung für die zweitbeste Variante. Deutlich besser, wären doppelte Einsatzmöglichkeiten für Jugendliche im ausbildenden Verein und höhern Verein, vielleicht bis zum 21 Lebensjahr.	7/26/2024 5:47 PM
33	Ich finde die Idee auf jeden Fall sinnvoll. Vielleicht wäre es gut mit echten Fallbeispielen zu arbeiten und sowohl mit den abgebenden Vereinen als auch den aufnehmenden das Gespräch zu suchen.	7/26/2024 4:51 PM
34	Die AKE ist in meinen Augen ein unnötiges bürokratisches Konstrukt, das versucht, vermeintliche Fairness herzustellen mit Mitteln, die vor allem gegenüber den talentierten Kindern und Jugendlichen gegenüber unfair ist. Von den privaten Trainern, den Landeskadern etc. mal ganz abgesehen.	7/26/2024 2:19 PM
35	k.A.	7/18/2024 12:40 PM